htw saar

Hochschule für
Technik und Wirtschaft
des Saarlandes
University of
Applied Sciences

Qualitätsmanagement-Bericht Studium und Lehre

2024 und 2025

htw saar

Hochschule für
Technik und Wirtschaft
des Saarlandes
University of
Applied Sciences

Impressum

Herausgeber:	Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes
Redaktion:	Stabsstelle Qualitätssicherung, Abtlg. Studium und Lehre
Erscheinungsdatum:	04/2026

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis I

Tabellenverzeichnis II

Vorwort III

1. Profil der Hochschule in Studium und Lehre 1

1.1 Studienangebot 1

1.2 Studierenden- und Studienanfängerzahlen 4

1.3 Erfolgsquoten und Absolventenzahlen 5

2. Weiterentwicklungen im Qualitätsmanagement 7

2.1 Zentrale Elemente des Qualitätsmanagementsystems 8

2.2 Prozesse im QMS 9

2.3 Der Weg zum Systemakkreditierungssiegel 11

2.4 Pilotstudiengänge 14

2.5 Überarbeitung Leitbild 15

2.6 Organisatorische und personelle Veränderungen 17

3. Qualitätssicherung und -entwicklung 17

3.1 Abgeschlossene Akkreditierungsverfahren 17

3.1.1 Fakultät Architektur und Bauingenieurwesen 17

3.1.2 Fakultät Ingenieurwissenschaften 18

3.1.3 Fakultät Sozialwissenschaften 19

3.1.4 Fakultät Wirtschaftswissenschaften 20

3.2 Lehrveranstaltungsevaluationen 21

3.2.1 Systematik der Lehrveranstaltungsevaluation 21

3.2.2 Ergebnis der durchgeführten Lehrveranstaltungsevaluationen 25

3.2.2.1 Fakultät Architektur und Bauingenieurwesen 25

3.2.2.2 Fakultät Ingenieurwissenschaften 26

3.2.2.3 Fakultät Sozialwissenschaften 26

3.2.2.4 Fakultät Wirtschaftswissenschaften 27

3.2.3 Teaching Analysis Poll 27

3.3 Durchgeführte Curriculumswerkstätten 32

4. Ausblick 36

Anhang A: Übersicht aller Studiengänge der htw saar 38

Anhang B: Ansprechpartner*innen 41

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Entwicklung der Studierendenzahlen 4
Abbildung 2: Entwicklung der Studienanfänger*innenzahlen (im 1. FS) 5
Abbildung 3: Erfolgsquoten Absolvent*innen gesamt 6
Abbildung 4: Entwicklung der Absolvent*innenzahlen 7
Abbildung 5: Entwicklung der Zahl der Absolvent*innen in ≤ RSZ + 2 FS 7
Abbildung 6: Qualitätssicherungsverfahren und Kernprozesse 8
Abbildung 7: Verfahren der Qualitätssicherung im zeitlichen Ablauf 9
Abbildung 8: Kernprozesse der htw saar 9
Abbildung 9: Prozessübersicht "Studiengang einrichten, weiterentwickeln und aufheben" 10
Abbildung 10: Prozessübersicht "Studiengang einrichten" 11
Abbildung 11: Prozessübersicht "internes Akkreditierungsverfahren durchführen" .. 11
Abbildung 12: Verfahrensschritte zur Systemakkreditierung 12
Abbildung 13: Evaluationsergebnisse AuB WiSe 2024/2025, n=892 26
Abbildung 14: Evaluationsergebnisse IngWi SoSe 2025, n=1.407 26
Abbildung 15: Evaluationsergebnisse SoWi WiSe 2024/2025, n=2.382 27
Abbildung 16: Evaluationsergebnisse WiWi SoSe 2024, n=2.083 27

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Studiengänge der htw saar nach Fakultäten und Instituten 2
Tabelle 2: Akkreditierungsentscheidungen 15
Tabelle 3: Abgeschlossene Akkreditierungsverfahren AuB 17
Tabelle 4: Abgeschlossene Akkreditierungsverfahren IngWi 18
Tabelle 5: Abgeschlossene Akkreditierungsverfahren SoWi 19
Tabelle 6: Abgeschlossene Akkreditierungsverfahren WiWi 20
Tabelle 7: Durchgeführte TAPs 31
Tabelle 8: Durchgeführte Curriculumswerkstätten 35
Tabelle 9: Studiengänge der htw saar (Stand SoSe 2025) 40

Vorwort

Der vorliegende Qualitätsmanagement-Bericht gibt erstmals einen umfassenden Überblick über die wesentlichen Strukturen, Instrumente und Verfahren zur Sicherung und Weiterentwicklung der Qualität in Studium und Lehre an der htw saar. Er zeigt auf, wie wir Qualität in diesem Bereich systematisch verankern und macht zugleich deutlich, welche Fortschritte im Berichtszeitraum erzielt wurden.

Der Bericht beginnt mit einer Zusammenfassung des inhaltlichen und quantitativen Studiengangsprofils der Hochschule. Dargestellt wird das Studienangebot und der durch das Qualitätsmanagement zu sichernden Kenngrößen wie die Anzahl der Absolventen oder die Studienerfolgsquoten. Durch eine seit vielen Jahren einheitliche Erhebungsmethodik können diese über einen Zeitraum von zehn Jahren im Zeitverlauf vergleichend visualisiert werden.

Um eine hochschulweit hohe Qualität zu erreichen, braucht es klare Rahmenbedingungen, verlässliche Strukturen und vor allem ein gemeinsames Qualitätsverständnis. Der in den letzten Jahren erfolgte Aufbau unseres Qualitätsmanagement-Systems hat dazu die Voraussetzungen geschaffen. Die implementierten Prozesse stellen die Grundlage dafür dar, Entwicklungen transparent zu machen, Stärken auszubauen und Herausforderungen aktiv anzugehen.

Verbunden mit der Entwicklung des hochschulweiten QM-Systems in Studium und Lehre war von Beginn an das Bestreben in den Kreis der systemakkreditierten Hochschulen aufgenommen zu werden. Dieses Ziel wurde erreicht: Nach dem positiven Fazit der externen Gutachtergruppe im Anschluss an die zweite Begehung im November 2024 hat der Deutsche Akkreditierungsrat im Sommer 2025 der htw saar das Siegel einer systemakkreditierten Hochschule verliehen. Dieser Erfolg ist für uns zugleich Ansporn, das Erreichte durch die Erfahrungen in der operativen Anwendung weiterzuentwickeln und zu optimieren.

Mein Dank gilt allen Mitwirkenden aus dem Stab der Qualitätssicherung, der QM-Beauftragten in den Fakultäten sowie der Abteilung Studium und Lehre, die das

Entstehen dieses Berichts möglich gemacht haben. Stellvertretend bin ich Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, für ihr Feedback zu diesem Bericht dankbar und wünsche eine angenehme Lektüre.



Prof. Dr. Thomas Bousonville

Vizepräsident für Studium, Internationales und Nachhaltigkeit

1. Profil der Hochschule in Studium und Lehre

Die Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes (htw saar) ist eine anwendungsorientierte, regional verankerte Hochschule mit starken internationalen Bezügen. Die fachliche Ausrichtung der htw saar spiegelt sich in ihrer organisatorischen Gliederung in die vier Fakultäten

- Architektur und Bauingenieurwesen,
- Ingenieurwissenschaften,
- Sozialwissenschaften und
- Wirtschaftswissenschaften

wider.

Neben grundständigen Bachelorstudiengängen und darauf aufbauenden Masterstudiengängen, die allein von den Fakultäten organisiert und verantwortet werden, gibt es eine Reihe von Studiengängen mit einem besonderen Profil, die in Kooperation zwischen den Fakultäten und internen Instituten sowie externen Partnern organisiert werden. Dies betrifft duale Studiengänge in Kooperation mit der Akademie der Saarwirtschaft (ASW), deutsch-französische Studiengänge im Rahmen des Deutsch-Französischen Hochschulinstituts (DFHI) gemeinsam mit der Université de Lorraine und Weiterbildungsstudiengänge mit dem Center for Continuing Education Saar (CEC Saar). In allen Fällen schließen Studierende mit einem Abschluss der htw saar ab, bzw. im Falle der dt.-frz. Studiengänge mit einem Joint Degree beider beteiligter Hochschulen.

1.1 Studienangebot

Das Studienangebot der htw saar umfasst derzeit 66 Studiengänge (Stand Sommersemester 2025), darunter 39 Bachelor- und 27 Masterstudiengänge. Diese teilen sich wie folgt auf: acht Studiengänge der Fakultät Architektur und Bauingenieurwesen (darunter fünf Bachelor- und drei Masterstudiengänge; davon werden zwei Studiengänge mit dem DFHI und ein Studiengang mit der ASW angeboten), 26 der ingenieurwissenschaftlichen (darunter 14 Bachelor- und 12 Masterstudiengänge, wovon sechs

Studiengänge mit dem DFHI, einer mit dem CEC Saar und einer mit der ASW angeboten werden), sieben der sozialwissenschaftlichen (sechs Bachelorstudiengänge und einen Masterstudiengang) und 25 der wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät (darunter 14 Bachelor- und elf Masterstudiengänge; davon werden vier mit dem DFHI, drei mit der ASW und fünf mit dem CEC Saar angeboten). Eine Übersicht über alle Studiengänge und deren Verortung in den Fakultäten sowie ggf. Kooperationspartner findet sich in Anhang A.

Fakultät	**AuB**	**IngWi**	**SoWi**	**WiWi**
Anzahl Studiengänge	8	26	7	25
davon Bachelor	5	14	6	14
davon Master	3	12	1	11
mit ASW	1	1	-	3
mit CEC Saar	-	1	-	5
mit DFHI	2	6	-	4

Tabelle 1: Studiengänge der htw saar nach Fakultäten und Instituten

Im Betrachtungszeitraum wurden folgende Änderungen am Studienangebot vorgenommen:

Neueinrichtungen

WiSe 2024/2025: **Integrierte nachhaltige Gebäudetechnik, Bachelor (dual)** (Verfahren ausstehend)

Rückmeldungen aus dem Arbeitsmarkt (Ingenieurkammer, Planungsbüros, Bauunternehmen) und aus dem Ministerium für Inneres, Bauen und Sport haben den Bedarf unterstrichen. Immer komplexere Umstände im Baubereich und der Ausbau des energieeffizienten Bauens steigern den Bedarf an Experten und Fachplanern.

WiSe 2024/2025: **Mechanical Engineering, Bachelor** (Verfahren ausstehend)

In der heutigen globalisierten Welt ist Englisch die Hauptsprache vieler internationaler Unternehmen, vor allem im Technologiesektor. Der Studiengang Mechanical Engineering (Maschinenbau) wird daher vollständig auf Englisch unterrichtet, um die Studierenden optimal auf dieses globale Umfeld vorzubereiten.

WiSe 2023/2024: **Angewandte Gesundheitswissenschaften, Bachelor** (Verfahren laufend)

Der Bachelorstudiengang befasst sich mit den bio-psycho-sozialen Bedingungen von Gesundheit und Krankheit einer Bevölkerung bzw. Bevölkerungsgruppen und betrachtet die körperlichen, geistigen, psychischen und sozialen Ebenen. Den gesellschaftlichen und gesundheitlichen Herausforderungen soll hiermit Rechnung getragen werden.

WiSe 2023/2024: **Digital Business und IT, Bachelor** (Verfahren laufend)

Der Bachelorstudiengang ergänzt das breite wirtschaftswissenschaftliche Studienangebot um eine moderne, digital ausgerichtete Perspektive und fokussiert die Schnittstelle von Informationstechnologie und Management. Der Schwerpunkt liegt gegenüber den stärker technisch orientierten Studiengängen der Fakultät IngWi auf der betriebswirtschaftlichen Anwendung und dem Management digitaler Systeme.

WiSe 2023/2024: **Produktionsinformatik, Bachelor** (Verfahren laufend)

Der Studiengang vermittelt primär informatikbasierte Kompetenzen mit direkter Anwendung auf Produktions- und Fertigungsprozesse und deckt damit den wachsenden Bedarf an Fachkräften für Industrie 4.0 und digitale Produktionssysteme ab. Vergleichbare Programme sind bundesweit nur vereinzelt zu finden.

Aufhebungen von Studiengängen

SoSe 2024: **Pflegewissenschaften, Bachelor**

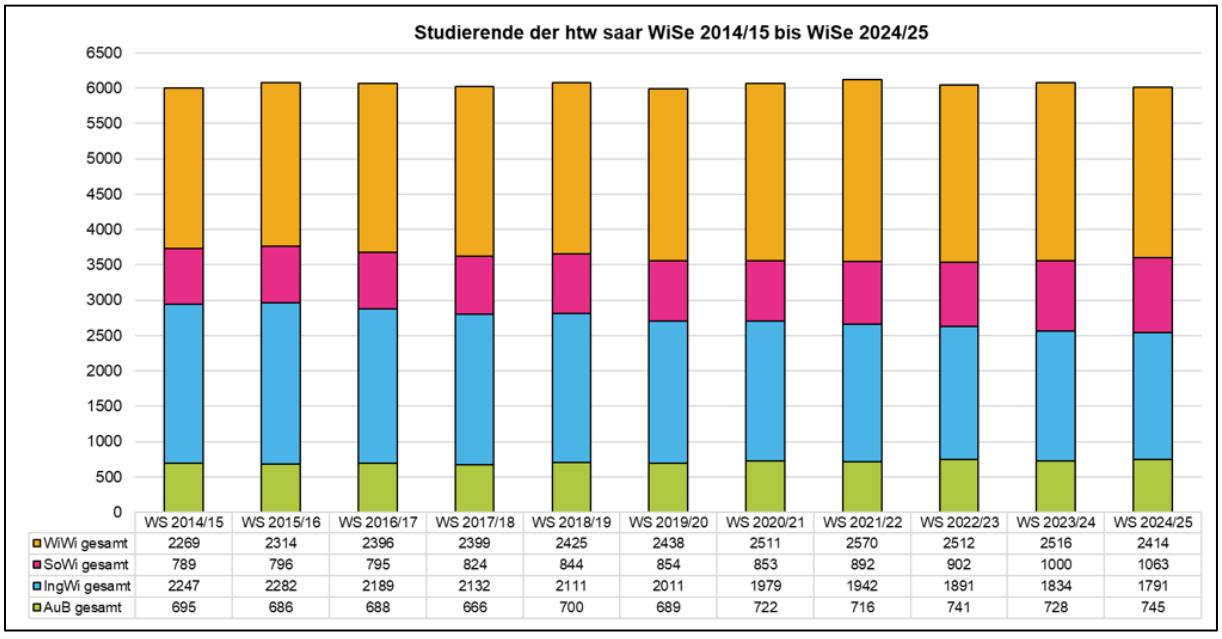
Der Genehmigungsbescheid für den Modellstudiengang beschränkte sich auf insgesamt sieben Kohorten. Die letzte genehmigte Kohorte wurde 2019/2020 aufgenommen. Es sind keine Studierenden mehr in dem Studiengang verblieben.

SoSe 2024: **Biomedizinische Technik, Master**

Mit der Umstellung auf die beiden neuen Master in dem Bereich sind keine Studierenden mehr in diesem Studiengang verblieben.

1.2 Studierenden- und Studienanfängerzahlen

Im Wintersemester 2024/2025 lag die Gesamtstudierendenzahl der htw saar bei 5.941 und somit auf einem vergleichbaren Niveau wie in den vergangenen zehn Jahren. Circa 40 Prozent aller Studierenden der htw saar sind in einem wirtschaftswissenschaftlichen Studiengang eingeschrieben (2.414 Personen). Mit 1.791 Personen stellt die Fakultät Ingenieurwissenschaften die zweitgrößte Gruppe dar. Weitere 1.063 Personen studieren einen sozialwissenschaftlichen Studiengang. Zudem waren 745 Personen in einem Studiengang der Fakultät Architektur und Bauingenieurwesen immatrikuliert. Einen Überblick über die Studierendenzahlen an der htw saar nach Fakultäten vom Wintersemester 2014/2015 bis zum Wintersemester 2024/2025 kann der Abbildung 1 entnommen werden.

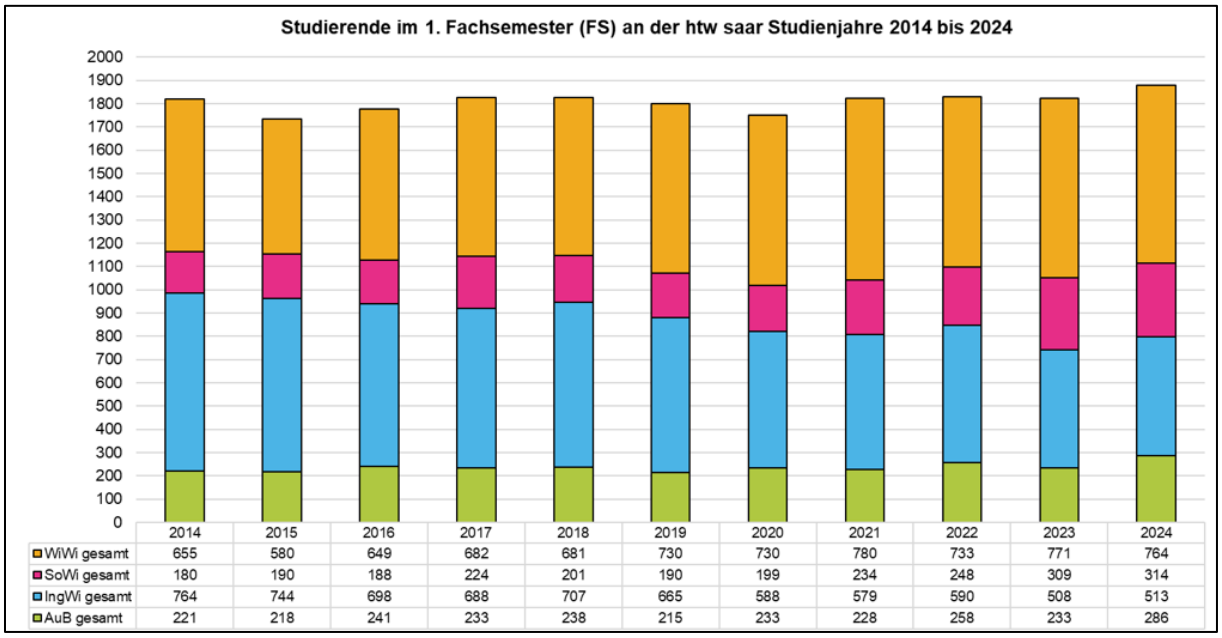


	WS 2014/15	WS 2015/16	WS 2016/17	WS 2017/18	WS 2018/19	WS 2019/20	WS 2020/21	WS 2021/22	WS 2022/23	WS 2023/24	WS 2024/25
WiWi gesamt	2269	2314	2396	2399	2425	2438	2511	2570	2512	2516	2414
SoWi gesamt	789	796	795	824	844	854	853	892	902	1000	1063
IngWi gesamt	2247	2282	2189	2132	2111	2011	1979	1942	1891	1834	1791
AuB gesamt	695	686	688	666	700	689	722	716	741	728	745

Abbildung 1: Entwicklung der Studierendenzahlen

Im Studienjahr 2024 befanden sich insgesamt 1.877 Studierende im ersten Fachsemester an der htw saar und somit ebenfalls auf einem vergleichbaren Niveau wie in den vergangenen Studienjahren. Mit 764 Personen studieren ein Großteil der Studierenden im ersten Fachsemester ein wirtschaftswissenschaftliches Fach, gefolgt von der Fakultät Ingenieurwissenschaften mit 513 Personen. Die kleineren Fakultäten bilden mit 314 Personen in einem sozialwissenschaftlichen Fach und 296 Personen in einem Fach der Fakultät Architektur und Bauingenieurwesen die kleineren Gruppen.

Einen Überblick über die Studierendenzahlen im ersten Fachsemester an der htw saar der vergangenen zehn Studienjahre kann der Abbildung 2 entnommen werden.



	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
WiWi gesamt	655	580	649	682	681	730	730	780	733	771	764
SoWi gesamt	180	190	188	224	201	190	199	234	248	309	314
IngWi gesamt	764	744	698	688	707	665	588	579	590	508	513
AuB gesamt	221	218	241	233	238	215	233	228	258	233	286

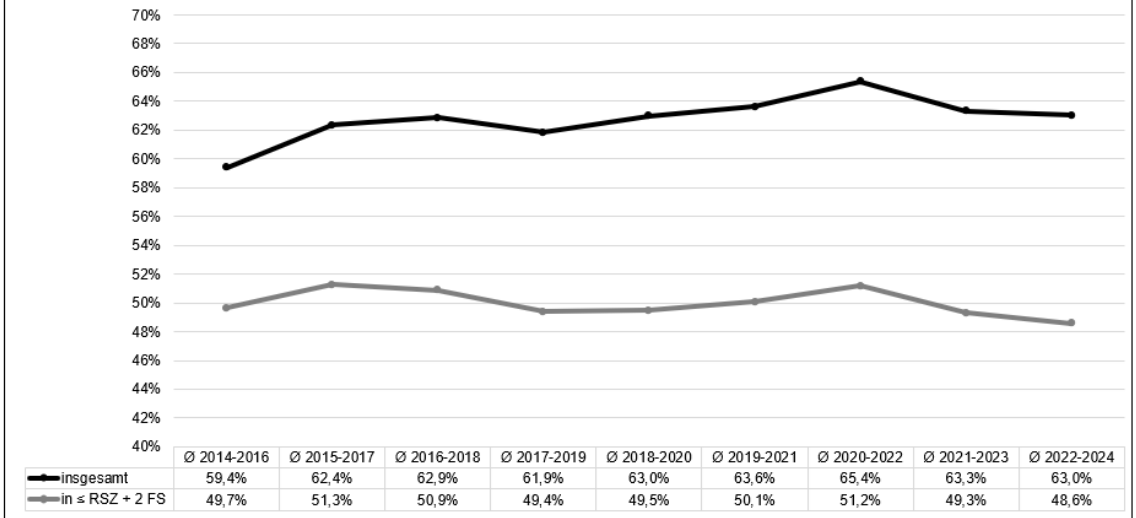
*Abbildung 2: Entwicklung der Studienanfänger*innenzahlen (im 1. FS)*

1.3 Erfolgsquoten und Absolventenzahlen

Eine kohortenbezogene Auswertung der studiengangsbezogenen Erfolgsquoten ist aktuell durch einen Wechsel des Campus Management Systems nicht möglich. Die nachfolgenden Statistiken stellen daher eine Approximation dar, indem die gemittelten Absolventenzahlen mit den jeweiligen Studienanfängerzahlen in Bezug gesetzt wurden. Die so ermittelten Erfolgsquoten unterscheiden sich je nach Fakultät stark voneinander. Während sich die Erfolgsquote der Absolvent*innen der Wirtschaftswissenschaften die letzten zehn Jahre konstant bei einem Wert von ca. 70% gehalten hat, fällt die Erfolgsquote bei den Sozialwissenschaften ab 2018-2020 von ca. 73% auf heute lediglich 52,1% ab. Eine positive Entwicklung der Erfolgsquote lässt sich bei der Fakultät der Ingenieurwissenschaften beobachten, hier steigt die Erfolgsquote von 48,5% im Zeitraum 2014-2016 auf 57,2% im Zeitraum 2018-2020 und erreicht 2022-2024 ihren Höhepunkt mit 66,8%. Die Erfolgsquote der Fakultät Architektur und Bauingenieurwesen erlebte nach einem Rückgang im Zeitraum 2016-2018 von 53,5% auf 47,1% einen Anstieg während der Corona-Pandemie und klettert auf durchschnittliche

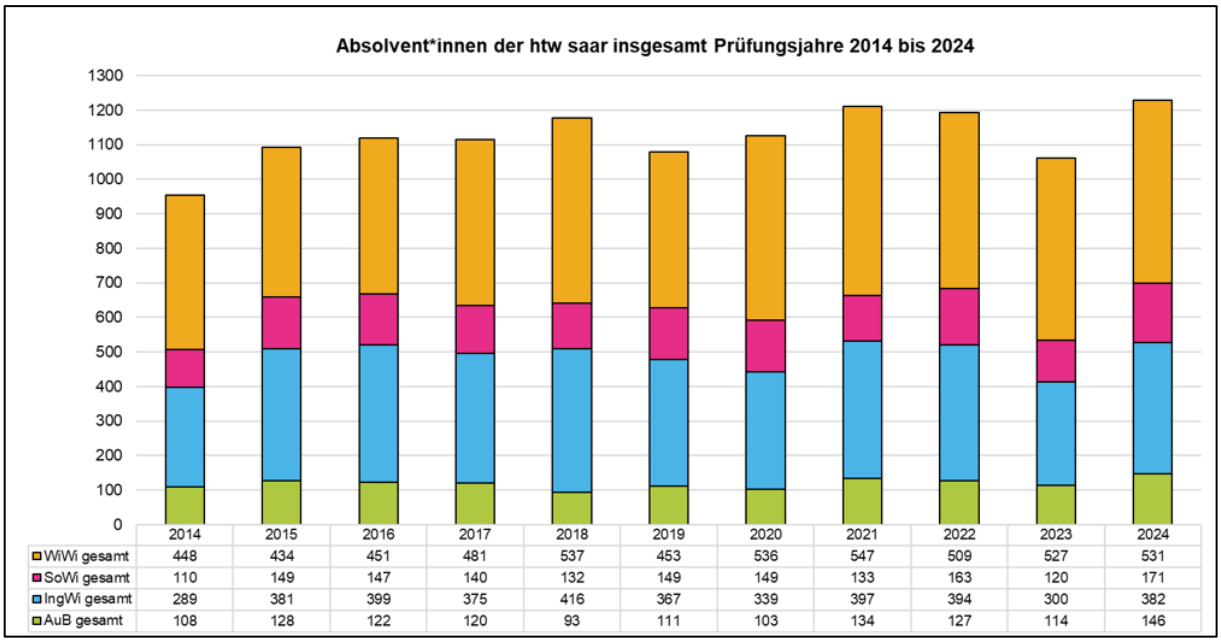
50%. Die Erfolgsquote der Absolvent*innen der htw saar insgesamt gleicht sich durch diese Unterschiede aus und bleibt seither in einem Bereich von ca. 60% mit steigender Tendenz. Ein ähnliches Bild zeigt sich bei den Absolventen*innen der htw saar, die ihr Studium in Regelstudienzeit ≤ +2 abgeschlossen haben. Einen Überblick über die genauen Erfolgsquoten sowie die Absolvent*innenzahlen können den Abbildung 3 und 4 sowie 5 entnommen werden.

"Grobe" kohortenunabhängige Erfolgsquoten Absolvent*innen der htw saar insgesamt sowie in ≤ RSZ + 2 FS – gleitende Mittelwerte über jeweils 3 Studien-/Prüfungsjahre



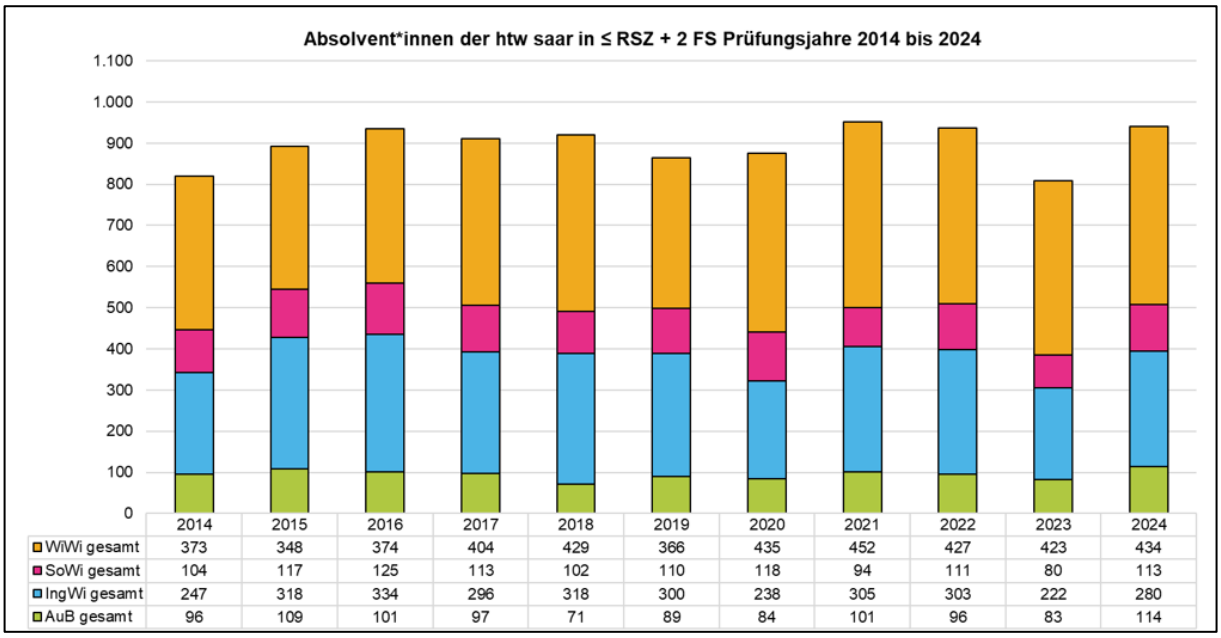
	Ø 2014-2016	Ø 2015-2017	Ø 2016-2018	Ø 2017-2019	Ø 2018-2020	Ø 2019-2021	Ø 2020-2022	Ø 2021-2023	Ø 2022-2024
insgesamt	59,4%	62,4%	62,9%	61,9%	63,0%	63,6%	65,4%	63,3%	63,0%
in ≤ RSZ + 2 FS	49,7%	51,3%	50,9%	49,4%	49,5%	50,1%	51,2%	49,3%	48,6%

*Abbildung 3: Erfolgsquoten Absolvent*innen gesamt*



	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
WiWi gesamt	448	434	451	481	537	453	536	547	509	527	531
SoWi gesamt	110	149	147	140	132	149	149	133	163	120	171
IngWi gesamt	289	381	399	375	416	367	339	397	394	300	382
AuB gesamt	108	128	122	120	93	111	103	134	127	114	146

*Abbildung 4: Entwicklung der Absolvent*innenzahlen*



	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
WiWi gesamt	373	348	374	404	429	366	435	452	427	423	434
SoWi gesamt	104	117	125	113	102	110	118	94	111	80	113
IngWi gesamt	247	318	334	296	318	300	238	305	303	222	280
AuB gesamt	96	109	101	97	71	89	84	101	96	83	114

*Abbildung 5: Entwicklung der Zahl der Absolvent*innen in ≤ RSZ + 2 FS*

2. Weiterentwicklungen im Qualitätsmanagement

In diesem Kapitel werden wesentliche Entwicklungen im Bereich des Qualitätsmanagements im Berichtszeitraum dargestellt. Aufbauend auf einer kompakten Beschreibung der Elemente des QM-Systems sowie der zentralen Prozesse im Bereich

Studium und Lehre werden die Etappen zum Erhalt des Siegels einer systemakkreditierten Hochschule, die Aktualisierung des Leitbilds Lehre sowie Veränderungen in der Organisation der Qualitätssicherung an der Hochschule erläutert.

2.1 Zentrale Elemente des Qualitätsmanagementsystems

Das Qualitätsmanagementsystem der htw saar im Bereich Studium und Lehre soll das Erreichen der Qualifikationsziele und gemäß den Vorgaben des Akkreditierungsrats die Qualitätsstandards ihrer Studiengänge gewährleisten. Es folgt den Werten und Normen des Leitbilds für Studium und Lehre der htw saar und zielt darauf ab, die Studienqualität kontinuierlich zu verbessern. Das Qualitätsmanagementsystem beruht auf drei Qualitätssicherungsverfahren, welche die Kernprozesse begleiten (siehe Abbildung 6):

- die Akkreditierungsvorbereitung;
- das Studiengangs-Forum;
- die Studiengangs-Gespräche zur Begleitung der Weiterentwicklung von Studiengängen.

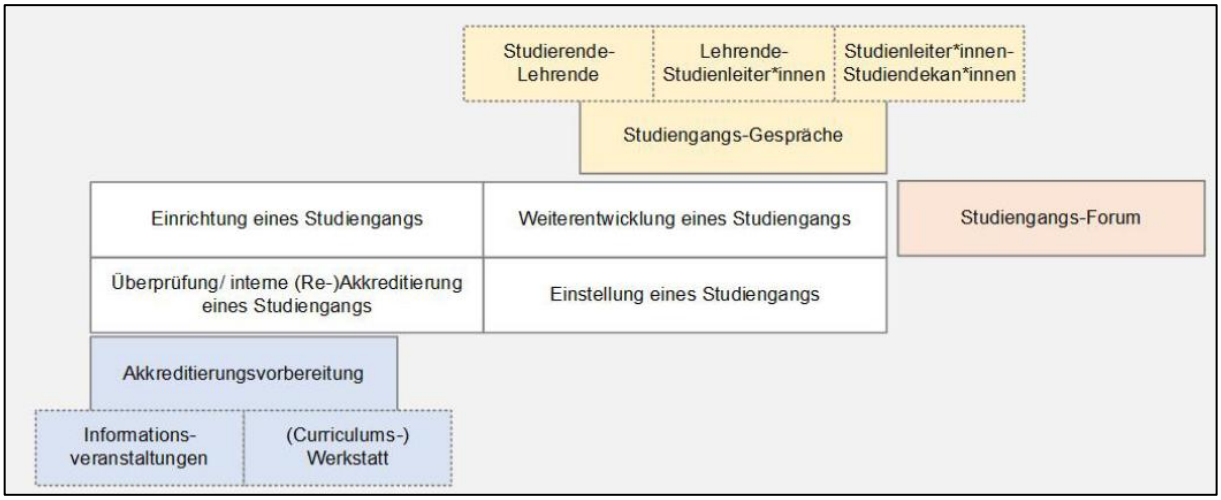


Abbildung 6: Qualitätssicherungsverfahren und Kernprozesse

Dabei sehen die Qualitätssicherungsverfahren der htw saar vor, dass eine externe Expertise mindestens alle vier Jahre in die Weiterentwicklung und Qualitätssicherung eines Studiengangs einbezogen wird.

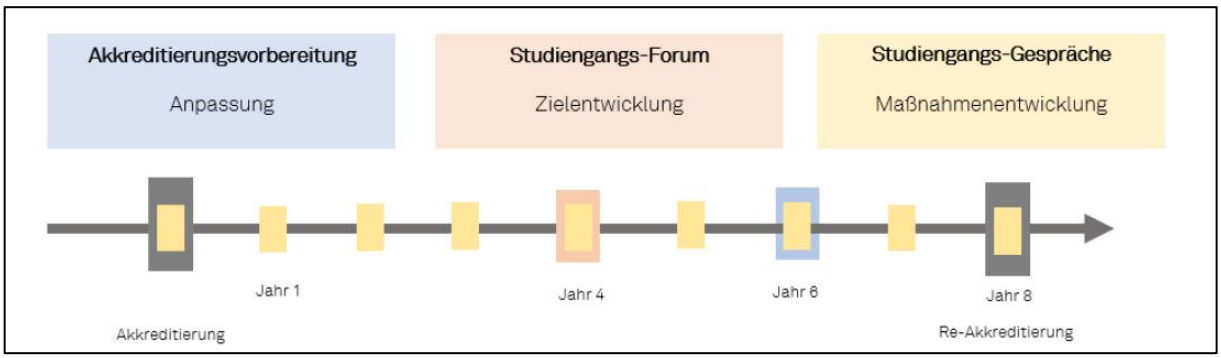


Abbildung 7: Verfahren der Qualitätssicherung im zeitlichen Ablauf

Abbildung 7 fasst den idealtypischen zeitlichen Ablauf zusammen, der spätestens ab der Reakkreditierung durchgeführt werden soll.

2.2 Prozesse im QMS

An der htw saar sind die Prozesse, basierend auf den strategiegebenden Dokumenten und Gesetzesgrundlagen in Kern-, Unterstützungs- und Steuerungsprozesse gegliedert. Kernprozesse beziehen sich auf die drei Bereiche Studium und Lehre, Forschung, Wissens- und Technologietransfer sowie Weiterbildung (siehe Abbildung 8).

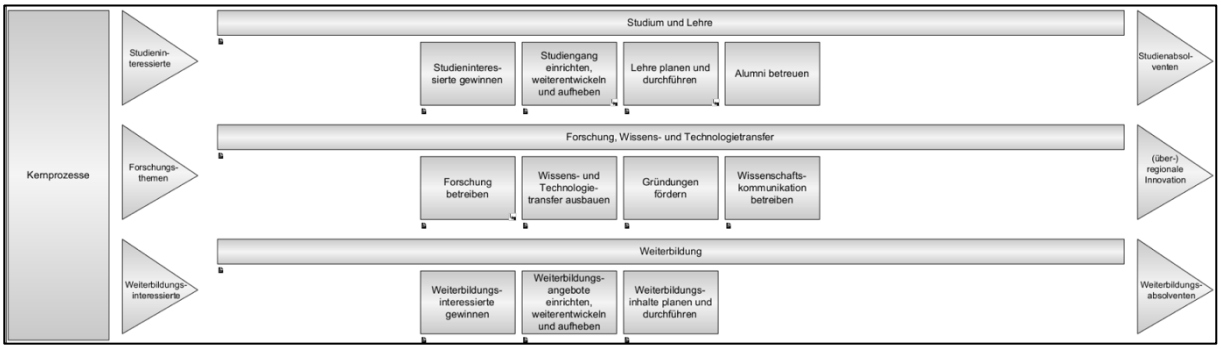


Abbildung 8: Kernprozesse der htw saar

Im Bereich Studium und Lehre steht der Auftrag zur Bildung im Fokus. Im Bereich Weiterbildung steht der Auftrag zur wissenschaftlichen Weiterbildung im Fokus, in der Interessierte bei der Weiterentwicklung und Professionalisierung ihrer Kompetenzen unterstützt werden. Unterstützungsprozesse bilden jene Prozesse ab, die die Voraussetzungen für die Kernprozesse schaffen.

Die Prozesslandkarte sowie die zugehörigen Prozesse sind für alle Hochschulmitglieder transparent via Moodle als navigierbare Website einsehbar. Die Modellierung der Prozesse erfolgt auf Grundlage der grafischen Modellierungssprache der erweiterten Ereignisgesteuerten Prozesskette (eEPK). In der Prozessmodellierung werden die Akteur*innen, die Arbeitsschritte, die dazugehörigen Dokumente, IT-Systeme, Prozessschnittstellen sowie die Ereignisse erfasst.
Für die Modellierung der Prozesse wurden die Stabsstelle Qualitätssicherung sowie die Personalabteilung als Piloteinrichtungen ausgewählt.
Mit dem Erlass der Rahmenprüfungsordnung im zweiten Quartal 2023 wurde der Grundstein für das Changemanagement von den Anlagen zur Allgemeinen Studien- und Prüfungsordnung hin zu Studien- und Prüfungsordnungen geschaffen. Da ein dringender Handlungsbedarf in den Kernprozessen im Cluster „Studiengang einrichten, weiterentwickeln und aufheben“ bestand, wurde ein strukturierter Modellierungsworkshop zur Weiterentwicklung der Prozesse ins Leben gerufen. Durch die

Identifikation und Analyse von Entwicklungspotentialen (Prozesszielen) und Herausforderungen in den bereits existierenden Prozessmodellen, konnten in Zusammenarbeit mit den involvierten Fachbereichen lebbare Prozessmodelle entworfen werden.

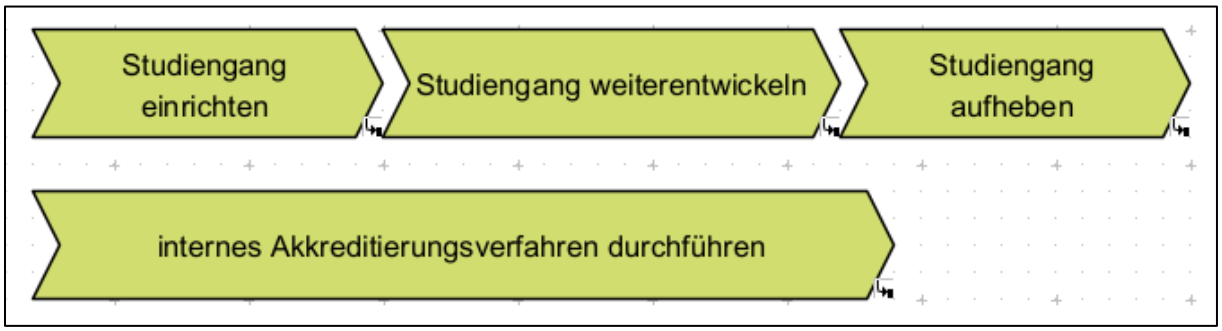


Abbildung 9: Prozessübersicht "Studiengang einrichten, weiterentwickeln und aufheben"

Im Cluster „Studiengang einrichten“ wurden die Prozesse „Studiengang entwickeln“, „Studiengang formal einrichten“, „Studienordnung konzipieren“, „Studienordnung prüfen“, „Studienordnung entscheiden“, „Prüfungsordnung konzipieren“, „Prüfungsordnung prüfen“ und „Prüfungsordnung entscheiden“ modelliert und durch den

Vizepräsidenten für Studium, Internationales und Nachhaltigkeit freigegeben. Die Weiterentwicklung der Prozesse „Wahl der Studienleitung“ und „Studium ins Leben rufen“ stehen in diesem Cluster noch aus.

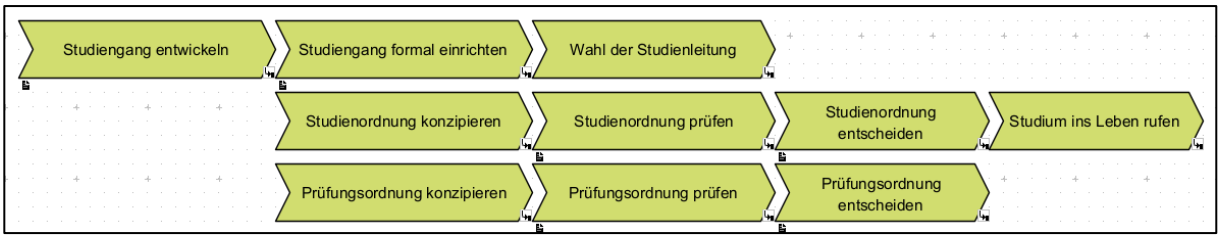


Abbildung 10: Prozessübersicht "Studiengang einrichten"

Seitdem die htw saar das Verfahren zur Systemakkreditierung erfolgreich durchlaufen hat, werden die Prozesse im Bereich der Durchführung der internen Akkreditierungsverfahren weiterentwickelt. Im Cluster „internes Akkreditierungsverfahren durchführen“ werden die Prozesse „Akkreditierung durchführen“, „externe Gutachterkommission auswählen“, „interne Vor-Ort-Begehung organisieren“, „Akkreditierungsbeschwerdeverfahren durchführen“ und „Erfüllung der Auflagen nachweisen“ modelliert.

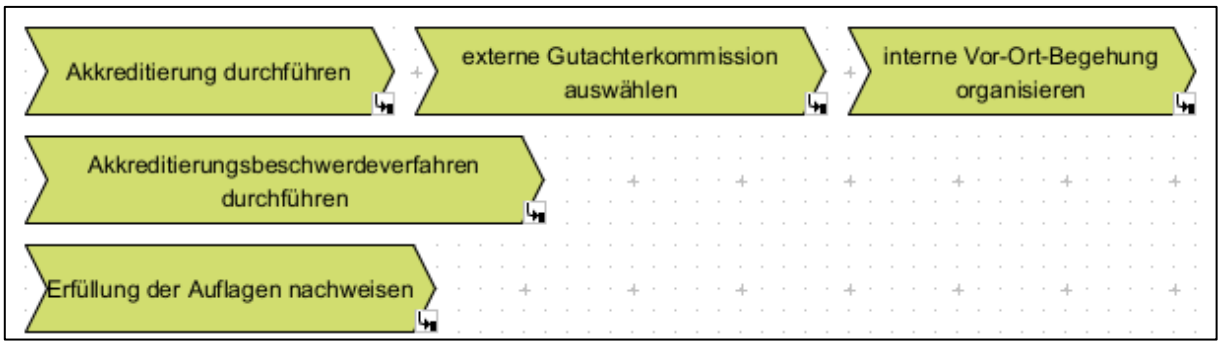


Abbildung 11: Prozessübersicht "internes Akkreditierungsverfahren durchführen"

2.3 Der Weg zum Systemakkreditierungssiegel

Seit 2021 befand sich die htw saar im Verfahren der ersten Systemakkreditierung, begleitet durch die Akkreditierungsagentur für Studiengänge der Ingenieurwissenschaften, der Informatik, der Naturwissenschaften und der Mathematik e.V. (ASIIN), und erhielt im Juni 2025 das Siegel als systemakkreditierte Hochschule. In Abbildung 12 werden die Verfahrensschritte, die zur erfolgreichen Systemakkreditierung geführt haben, dargestellt.



Abbildung 12: Verfahrensschritte zur Systemakkreditierung

Die im Betrachtungszeitraum liegenden Etappen auf diesem Weg sind im Folgenden zusammengefasst:

2024

- Die *Ordnung für das Qualitätsmanagementsystem im Bereich Studium und Lehre der htw saar (QMS-Ordnung SL)* wurde zur ersten Lesung in die Senatssitzung am 15.11.2023 eingereicht und in der zweiten Lesung am 24.01.2024 vom Senat verabschiedet. Die Richtlinie zur Qualitätsmanagementsystem-Ordnung wurde in der Präsidiumssitzung am 22.05.2024 beschlossen. Beide Dokumente wurden dem zuständigen Ministerium zur Kenntnis weitergeleitet.
- Die technische Implementierung des *Dokumentenmanagementsystems* „d.velop documents“ wurde im zweiten Quartal 2024 abgeschlossen. Das Dokumentenmanagementsystem erlaubt es, Dokumente versioniert und revisionssicher auf einem digitalen Medium, unter Steuerung der Zugriffsberechtigungen, abzulegen und zu bearbeiten.
- Auf Basis der Prozessmodelle wurde die sogenannte *Studiengangsakte* erstellt, die als Grundbaustein der dokumentenbasierten Prozesse der Akkreditierung dient. Sie ist erstmalig eine eindeutig definierte Ablage aller für eine Akkreditierung eines Studiengangs relevante Dokumente, in der Berechtigungen zentral gesteuert werden können.
- Die Modellierung von Ende-zu-Ende-Prozessen in *Modellierungsworkshops* mit den Prozessexpert*innen ermöglicht es, fokussiert Prozessverständnis aufzubauen und das bisher vorherrschende Silodenken abzulösen. Während zu Anfang der Prozessmodellierung die initiale Wissenssammlung und das Zusammentragen von Prozesswissen im Fokus stand, wurde die Zeit seit der letzten Begehung dazu genutzt, Kernprozesse aus Studium und Lehre systematisch und strukturiert weiterzuentwickeln.
- Die ASW erhielt zum 01.10.2024 den Status einer „wissenschaftlichen Einrichtung“. Die Vorbereitungen hierzu begannen im Sommersemester 2024 und wurden in der Senatssitzung am 17.07.2024 und in der Präsidiumssitzung am 07.08.2024 beschlossen.

- Im Rahmen der *zweiten Begehung zur Erlangung der Systemakkreditierung* fanden ein internes und ein externes Briefing, letzteres in Zusammenarbeit mit der Evaluationsagentur evalag, statt, in welchen die Hochschulmitglieder zu zentralen Erfahrungen mit der Durchführung der Verfahren und den hochschulweiten Merkmalen geschult wurden. Am 07. und 08.11.2024 hat die zweite Begehung zur Systemakkreditierung stattgefunden. Dabei hat die Begutachtungsgruppe der ASIIN das Qualitätsentwicklungs- und -sicherungssystem der Hochschule positiv bewertet[1].

2025

- Am 30.01.2025 wurde die Stellungnahme der Hochschule zum Akkreditierungsbericht der Begutachtungsgruppe im Verfahren der Systemakkreditierung vom 16.12.2024 an die Agentur übersendet.
- Am 27.06.2025 hat der Deutsche Akkreditierungsrat der htw saar das Siegel als systemakkreditierte Hochschule verliehen. Dies erfolgt unter zwei Auflagen, die innerhalb eines Jahres zu erfüllen sind. Die Erfüllung der Auflagen wird derzeit bearbeitet.

2.4 Pilotstudiengänge

Im Zuge der Erlangung der Systemakkreditierung wurden sechs Studiengänge der htw saar als Stichprobe herangezogen, um das aufgebaute Qualitätsmanagementsystem zu überprüfen:

- Bauingenieurwesen (B.Eng.)
- Bauingenieurwesen (M.Eng.)
- Maschinenbau / Produktionstechnik (B.Eng.)
- Freizeit-, Sport-, Tourismus-Management (M.A.)
- Management und Führung (M.A.)

[1] Die vom DFHI angebotenen Joint-Degrees werden zum heutigen Stand weiterhin extern akkreditiert werden, die Einbindung in die Systemakkreditierung ist perspektivisch geplant.

- Soziale Arbeit und Pädagogik der Kindheit (B.A.)[2]

Für diese Studiengänge – mit Ausnahme des Studiengangs Soziale Arbeit und Pädagogik der Kindheit – konnte die Begutachtungsgruppe das gesamte interne Verfahren zur Akkreditierung der Studiengänge einsehen. In allen Verfahren wurde festgestellt, dass sachgerechte Entscheidungen getroffen wurden und die Prüfung der formalen sowie fachlich-inhaltlichen Kriterien sehr sorgfältig erfolgte.
Der Senatsausschuss Lehre hat in seiner Sitzung am 14.03.2024 alle Studiengänge unter Auflagen akkreditiert (siehe Tabelle 2).

Studiengang	Auflagen / Empfehlungen
Bauingenieurwesen (B.Eng.)	Sechs Auflagen, zwölf Empfehlungen
Bauingenieurwesen (M.Eng.)	Fünf Auflagen, zwölf Empfehlungen
Maschinenbau/Produktionstechnik (B.Eng.)	Fünf Auflagen, neun Empfehlungen
Freizeit-, Sport-, Tourismus-Management (M.A.)	Eine Auflage, sechs Empfehlungen
Management und Führung (M.A.)	Elf Auflagen, fünf Empfehlungen

Tabelle 2: Akkreditierungsentscheidungen

2.5 Überarbeitung Leitbild

Im Jahr 2025 wurde das Leitbild Lehre aus dem Jahr 2021 überabeitet. Unter anderem die rasante Entwicklung der Künstlichen Intelligenz, insbesondere der generativen KI, und ihre Auswirkungen auf Kompetenzprofile und Lehrmethoden werden in der neuen Fassung stärker gewürdigt. Ferner wurde dem Feedback der 2. Begehung im Rahmen

[2] Der Bachelorstudiengang Soziale Arbeit und Pädagogik der Kindheit ist bis zum 30.09.2026 programmakkreditiert und soll einer Reform unterzogen werden. Dieser reformierte Studiengang wird 2026 reakkreditiert. Der Studiengang durchläuft daher das interne Stichprobenverfahren zeitlich verzögert.

der Systemakkreditierung nach mehr Spezifizität Rechnung getragen, indem das frankophone Profil und die besondere Grenzlage der Hochschule aufgenommen wurde. Das Leitbild in seiner aktuellen Fassung lautet wie folgt:

1. Wir befähigen unsere Studierenden zu **nachhaltigem Handeln** und zur **Übernahme von Verantwortung** in der Gesellschaft. Konflikte bei abweichenden Vorgehensweisen und Zielen lösen wir in einem offenen, **respektvollen und konstruktiven Dialog**.
2. Durch ein **praxisbezogenes Studium** qualifizieren wir unsere Studierenden zu Fach- und Führungskräften mit differenzierten Aufstiegsmöglichkeiten. Dies schließt die **Persönlichkeitsentwicklung** unserer Studierenden und die Fähigkeit zum **interdisziplinären Arbeiten** mit ein.
3. Wir setzen didaktisch **aktuelle, der Fachkultur angemessene Lehrmethoden** ein und fördern **digitale Kompetenzen**. Die reflektierte Anwendung von **Künstlicher Intelligenz als Schlüsseltechnologie** wird angepasst an die jeweilige Disziplin in den Curricula verankert und unterstützt den Lehr-/Lernprozess.
4. Wir entwickeln und organisieren das Studium entsprechend der **Bedarfe der Studierenden**. Zeitliche, räumliche und inhaltliche **Flexibilität** haben für uns einen hohen Stellenwert. Dafür erwarten wir Engagement für die eigenen Studienziele.
5. Wir tragen zur positiven Entwicklung der Region bei, indem wir **Projekte mit Unternehmen und Institutionen** durchführen und **Entrepreneurship** in unsere Lehre integrieren. Wir fördern den **Transfer von sozialen und technischen Innovationen** sowie lebenslanges Lernen.
6. Wir vermitteln die Fähigkeit, um erfolgreich in einer **internationalen und multikulturellen Arbeitswelt** zu agieren und diese zu gestalten. Durch die Grenzlage zu Frankreich und Luxemburg bieten wir neben der englischen Sprache auch Qualifikationen für frankophone Zielländer an.
7. Wir fördern **Vielfalt sowie Chancengerechtigkeit** und bieten **qualitativ hochwertige Studienprogramme** an. Studierende werden unabhängig von finanziellen Ressourcen und sozialer Herkunft gefördert.

2.6 Organisatorische und personelle Veränderungen

Am 01.03.2025 überahm Myriam Baum die Leitung der Stabsstelle Qualitätssicherung, die nun dem Ressort Studium und Lehre unter der Leitung des Vizepräsidenten für Studium, Internationales und Nachhaltigkeit zugeordnet ist.

Seit dem 01.04.2025 ist Sarah Maghdounieh in der Stabsstelle Qualitätssicherung für die studentische Evaluation und Unterstützung für das Qualitätsmanagement zuständig.

3. Qualitätssicherung und -entwicklung

3.1 Abgeschlossene Akkreditierungsverfahren

Im Berichtszeitraum 2024-2025 wurden elf externe Akkreditierungen und elf interne Reakkreditierungen durchgeführt, vier Studiengänge neu eingerichtet, ein Studiengang aufgehoben und je Fakultät in jeweils drei Semestern eine Evaluation durchgeführt. Eine Auflistung aller Verfahren je Fakultät wird im folgenden Kapitel dargestellt.

3.1.1 Fakultät Architektur und Bauingenieurwesen

Studiengang	Art	Datum	Akkreditierungs-zeitraum	Entscheidung
Bauingenieur-wesen, B.Eng.	intern	14.03.2024	01.10.2024-30.09.2032	mit Auflagen
Bauingenieur-wesen, M.Eng.	intern	14.03.2024	01.10.2024-30.09.2032	mit Auflagen
Umweltingenieur-wesen, B.Eng.	extern	19.03.2025	01.10.2024-30.09.2032	mit Auflagen

Tabelle 3: Abgeschlossene Akkreditierungsverfahren AuB

3.1.2 Fakultät Ingenieurwissenschaften

Studiengang	Art	Datum	Akkreditierungs-zeitraum	Entscheidung
Maschinenbau / Produktionstech-nik, B.Eng. (dual)	intern	14.03.2024	01.10.2024-30.09.2032	mit Auflagen
Maschinenbau / Produktionstech-nik, B.Eng. (dual)	extern	26.06.2024	01.04.2024-31.03.2032	mit Auflagen
Wirtschafts-ingeni-eurwesen / Pro-duktions-manage-ment	extern	26.06.2024	01.04.2024-31.03.2032	mit Auflagen
Biomedizinische Technik, B.Sc.	intern	09.07.2025	01.10.2025-30.09.2033	mit Auflagen
Medizinische Phy-sik, M.Sc.	intern	09.07.2025	01.10.2025-30.09.2033	mit Auflagen
Neural Enginee-ring, M.Sc.	intern	09.07.2025	01.10.2025-30.09.2033	mit Auflagen

Tabelle 4: Abgeschlossene Akkreditierungsverfahren IngWi

3.1.3 Fakultät Sozialwissenschaften

Studiengang	Art	Datum	Akkreditierungs-zeitraum	Entscheidung
Management und Berufspädagogik im Gesundheits-wesen, B.A.	extern	25.09.2024	01.10.2024-30.09.2032	mit Auflagen
Hebammen-wis-senschaft, Hand-lungsfelder und Professions-ent-wicklung, B.Sc.	extern	25.09.2024	01.10.2024-30.09.2032	mit Auflagen
Angewandte Hebammen-wis-senschaft, B.Sc.	extern	25.09.2024	01.10.2024-30.09.2032	mit Auflagen

Tabelle 5: Abgeschlossene Akkreditierungsverfahren SoWi

3.1.4 Fakultät Wirtschaftswissenschaften

Studiengang	Art	Datum	Akkreditierungs-zeitraum	Entscheidung
Betriebswirtschaft, B.A. (dual)	extern	26.06.2024	01.04.2024-31.03.2032	mit Auflagen
Freizeit-, Sport-, Tourismus-management, M.A.	extern	27.06.2024	01.04.2024-31.03.2032	ohne Auflagen
Wirtschafts-informatik, B.Sc. (dual)	extern	26.06.2024	01.04.2024-31.03.2032	mit Auflagen
Management und Führung, M.A. (berufsbegleitend)	extern	27.06.2024	01.10.2024-30.09.2032	mit Auflagen
Freizeit-, Sport-, Tourismus-management, M.A.	intern	14.03.2024	01.10.2024-30.09.2032	mit Auflagen
Management und Führung, M.A. (berufsbegleitend)	intern	14.03.2024	01.10.2024-30.09.2032	mit Auflagen

Tabelle 6: Abgeschlossene Akkreditierungsverfahren WiWi

3.2 Lehrveranstaltungsevaluationen

3.2.1 Systematik der Lehrveranstaltungsevaluation

Die studentische Lehrveranstaltungsevaluation dient der Verbesserung der Lehr- und Lernprozesse auf Veranstaltungsebene und stellt somit in erster Linie ein Feedback-Instrument für die Lehrenden dar. Zugleich liefert sie jedoch auch nützliche Informationen zur Qualitätssicherung und Optimierung der Angebote auf Modul- und Studiengangsebene.
Zur studentischen Lehrveranstaltungsevaluation nutzen alle Fakultäten einheitliche, auf die verschiedenen Veranstaltungsformate angepasste Fragebögen, die von den entsprechenden Lehrenden jeweils um ein bis zwei spezifische Fragestellungen ergänzt werden können.
Hochschulweit werden an der htw saar derzeit folgende Evaluationsbögen eingesetzt:

- Evaluationsbogen für Vorlesungen;
- Evaluationsbogen für Übungen;
- Evaluationsbogen für Seminare;
- Evaluationsbogen für Projektstudien;
- Evaluationsbogen für Praktika/Praxisprojekte;
- Evaluationsbogen für Labore.

Während die drei zuletzt genannten Instrumente (Projekt, Praktikum und Labor) auf Präsenzveranstaltungen ausgelegt sind, wurden die drei zuerst genannten Instrumente (Vorlesung, Übung und Seminar) im Zuge verstärkter Digitalisierungsbestrebungen (nicht zuletzt auch vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie im Jahr 2021) so modifiziert, dass sie flexibel für Präsenz-, Online- und Hybridformate verwendet werden können. Alle Bögen stehen optional jeweils in deutscher oder englischer Sprache zur Verfügung. Den Hochschulangehörigen werden im Intranet der htw saar zu Beginn jeden Semesters kurze Informationen zur Durchführung der Lehrveranstaltungsevaluation zur Verfügung gestellt.

Organisation
Die studentische Lehrveranstaltungsevaluation wird zentral von der Evaluationsstelle der htw saar organisiert. Dekanate (insbesondere die jeweiligen QM-Beauftragten) und

Lehrende unterstützen die Evaluationsstelle bei der Organisation, indem sie die benötigten Daten zu den einzelnen Veranstaltungen liefern. Der Befragungszeitraum wird jeweils in die zweite Hälfte des Semesters gelegt, um den Lehrenden und Lernenden noch im Veranstaltungsverlauf ein Feedback geben zu können (*Rückkopplungsgespräch*). Ausgenommen davon sind Blockveranstaltungen und Veranstaltungen, die nur innerhalb der ersten Semesterhälfte stattfinden; diese werden individuell evaluiert.

Erhebung

Die Erhebungen erfolgen im sogenannten "Online-in-Präsenz"-Verfahren, wobei Präsenz auch digitale Präsenz meint. Zugunsten eines möglichst hohen Rücklaufs und damit alle Teilnehmende der Veranstaltung unter denselben Eindrücken zur gleichen Zeit an der Umfrage teilnehmen, sollte die Evaluation möglichst zu einem bestimmten festen Termin in eine der folgenden Veranstaltungen integriert werden. Dies begünstigt eine höhere Beteiligung und validere Ergebnisse.

Turnus

Um den Evaluationsaufwand für alle Beteiligten möglichst gering zu halten und einer ‚Evaluationsmüdigkeit' seitens der Studierenden vorzubeugen, folgt die studentische Lehrveranstaltungsevaluation an der htw saar seit 2016 einem dreisemestrigen Turnus und umfasst sodann jeweils das gesamte Lehrangebot von einer bzw. zwei Fakultät(en).

Das heißt, in einem Semester werden die Lehrveranstaltungen aller Studiengänge der ingenieurwissenschaftlichen Fakultät (IngWi) evaluiert, im nächsten Semester die Veranstaltungen aller Studiengänge der wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät (WiWi) und im darauffolgenden Semester diejenigen der Fakultät für Architektur und Bauingenieurwesen (AuB) sowie der Fakultät für Sozialwissenschaften (SoWi). Danach beginnt dieser Zyklus von Neuem. Da im regelmäßigen Wechsel jeweils alle

Veranstaltungen eines Winter- bzw. Sommersemesters evaluiert werden, ermöglicht dieser Turnus eine vollständige Berichterstattung über den jeweiligen Studiengang.
Ausnahmen vom dreisemestrigen Zyklus bilden neue, erstmalig angebotene sowie neu konzipierte Studiengänge und Module. Die entsprechenden Lehrveranstaltungen

werden – zumindest in der Anfangsphase – in jedem Semester von allen betreffenden Studierenden evaluiert. Etwaige Probleme können somit bereits in einer frühen Phase identifiziert und korrigiert werden. Analog werden auch die Lehrveranstaltungen neuer Dozierender und Lehrbeauftragter – zumindest über das erste Semester hinweg – grundsätzlich evaluiert. Auch können bei begründetem Bedarf und auf konkrete Anfrage relevanter Beteiligter – über den regulären dreisemestrigen Zyklus hinaus – weitere Lehrveranstaltungsevaluationen vereinbart und durchgeführt werden. Der begründete Bedarf an entsprechenden ‚außerplanmäßigen' Evaluationen ist der Evaluationsstelle rechtzeitig (i.d.R. zu Beginn des jeweiligen Semesters) anzuzeigen.

Berichterstattung

Die Ergebnisse der studentischen Lehrveranstaltungsevaluation werden unter Wahrung datenschutzrechtlicher Belange für unterschiedliche Adressatinnen und Adressaten in verschiedenen Formaten aufbereitet und bereitgestellt. Grundsätzlich ist zwischen dem detaillierten Ergebnisbericht zu jeder einzelnen Lehrveranstaltung und dem aggregierten Studiengangsbericht zu unterscheiden.

Der Ergebnisbericht ist eine detaillierte Auswertung aller Fragen zur jeweiligen Lehrveranstaltung (personenbezogen) inkl. grafischer Aufbereitung und Dokumentation der offenen Antworten. Wichtig: Er erfordert aus statistischen sowie Gründen der Wahrung der Anonymität eine Fallzahl von mindestens fünf Teilnehmenden bzw. Fragebögen.

Der Studiengangsbericht ist ein aggregierter Bericht über alle Lehrveranstaltungsevaluationen (bzw. Ergebnisberichte) im jeweiligen Studiengang und Kurzfassung der (personenbezogenen) Ergebnisse zu den einzelnen Lehrveranstaltungen.

Im Anschluss an die Auswertung der Evaluation werden die Ergebnisse je nach Rolle und Verantwortungsbereich in unterschiedlicher Form bereitgestellt.

Die Dozierende und Lehrbeauftragte erhalten die Ergebnisberichte zur Evaluation ihrer jeweiligen Lehrveranstaltung(en) in elektronischer Form.

Die Studienleitungen erhalten zum Ende des evaluierten Semesters die Studiengangsberichte, in denen die Ergebnisse aller Lehrveranstaltungsevaluationen im jeweiligen

Studiengang in aggregierter Form dargestellt werden sowie eine Übersicht, aus der hervorgeht, welche Veranstaltungen des Studiengangs evaluiert bzw. nicht evaluiert wurden (ggf. inkl. kurzer Begründung, warum nicht evaluiert wurde). Im Bedarfsfall können sie zudem über den/die jeweilige(n) (Studien-)Dekan*in Einsicht in die Ergebnisberichte zu den Lehrveranstaltungen des von ihnen geleiteten Studiengangs beantragen.

Auch die Modulverantwortlichen können bei Bedarf über den bzw. die jeweilige(n) (Studien-)Dekan*in Einsicht in die Ergebnisberichte der Lehrveranstaltungen ihres Moduls erhalten.

Die (Studien-)Dekan*innen erhalten zum Ende des Semesters zunächst alle Informationen, die auch den Studienleitungen der betreffenden Fakultät zugegangen sind: d.h., neben den Studiengangsberichten zu allen an ihrer Fakultät angebotenen Studiengängen, ebenfalls eine entsprechende Übersicht, in der alle Lehrveranstaltungsevaluationen zu den relevanten Studiengängen dokumentiert sind. Analog erhält der/die Direktorin oder Direktor DFHI die Studiengangsberichte und eine Übersicht zu den deutsch-französischen Studiengängen.

In ‚kritischen Fällen' (wenn bspw. wiederholt nicht evaluiert wurde und/oder in den Ergebnisberichten zu den Evaluationen einzelner Veranstaltungen gravierende Mängel augenfällig wurden) kann die Evaluationsstelle die in der Übersicht enthaltenen Angaben zu den einzelnen Lehrveranstaltungen weiterhin mit einem entsprechenden Kommentar versehen, der als Hinweis auf mögliche Gesprächs- bzw. Handlungsbedarfe zu verstehen ist. Die (Studien-)Dekan*innen können diese sowie grundsätzlich alle Ergebnisberichte zu den Lehrveranstaltungen bzw. Lehrenden ihrer Fakultät jederzeit bei der Evaluationsstelle anfordern und einsehen. Auf entsprechenden Antrag hin, sind einzelne relevante Ergebnisberichte auch an die zuständigen Studienleitungen und Modulverantwortlichen weiterzuleiten. Darüber hinaus hat die Hochschulleitung jederzeit die Möglichkeit, Einsicht in alle Evaluationsberichte zu nehmen.

Ergebnisverwertung und Maßnahmen zur Qualitätsentwicklung

Da Ergebnisberichte dem direkten Feedback an die Lehrenden und Studierenden dienen und zur Verbesserung der Lehr- und Lernprozesse auf Veranstaltungsebene

beitragen, sind die Lehrenden dazu angehalten, die Ergebnisse der Lehrveranstaltungsevaluation mit den Studierenden der jeweiligen Lehrveranstaltung in geeigneter Form zu diskutieren (Rückkopplungsgespräch).

Die verdichteten Studiengangsberichte dienen in erster Linie der Qualitätssicherung auf Modul- und Studiengangsebene und stellen die Grundlage für regelmäßige Gespräche zwischen Studienleitungen und Lehrenden des jeweiligen Studiengangs dar, mit dem Ziel den Studienerfolg zu sichern und etwaige Optimierungspotenziale zu identifizieren. Um entsprechende Vorschläge und Erkenntnisse mit den Studierenden diskutieren zu können, empfiehlt sich - als ein Bestandteil der jährlichen Studiengangsgespräche - eine Ergebnisdiskussion in Form einer Didaktik-Konferenz, Zukunftswerkstatt o.ä.

Die Ergebnisse dieser Gespräche, insbesondere wenn es um die Ableitung entsprechender Konsequenzen und Initiierung von Maßnahmen geht, fließen wiederum in Ergebnisdiskussionen zwischen (Studien-)Dekan*innen und Studienleitungen sowie ggf. auch Fakultäts- und Hochschulleitung ein und leisten somit einen Beitrag zur Qualitätssicherung der Angebote auf Fakultäts- und Hochschulebene.

Zusammenfassend bedeutet dies: Alle relevanten Beteiligten erörtern in regelmäßigen Abständen, in geeignetem Format, gemeinsam, welche Konsequenzen zur Förderung der Qualität von Lehre und Studium sich aus den Ergebnissen der studentischen Lehrveranstaltungsevaluation ziehen lassen und für das folgende Studienjahr entsprechende Vereinbarungen treffen.

3.2.2 Ergebnis der durchgeführten Lehrveranstaltungsevaluationen

3.2.2.1 Fakultät Architektur und Bauingenieurwesen

Im Wintersemester 2024/2025 wurden insgesamt 892 Fragebögen aus 109 Veranstaltungen erfasst. Im Folgenden wird eine aggregierte Fassung des am häufigsten verwendeten Fragebogens der Umfragen dargestellt.

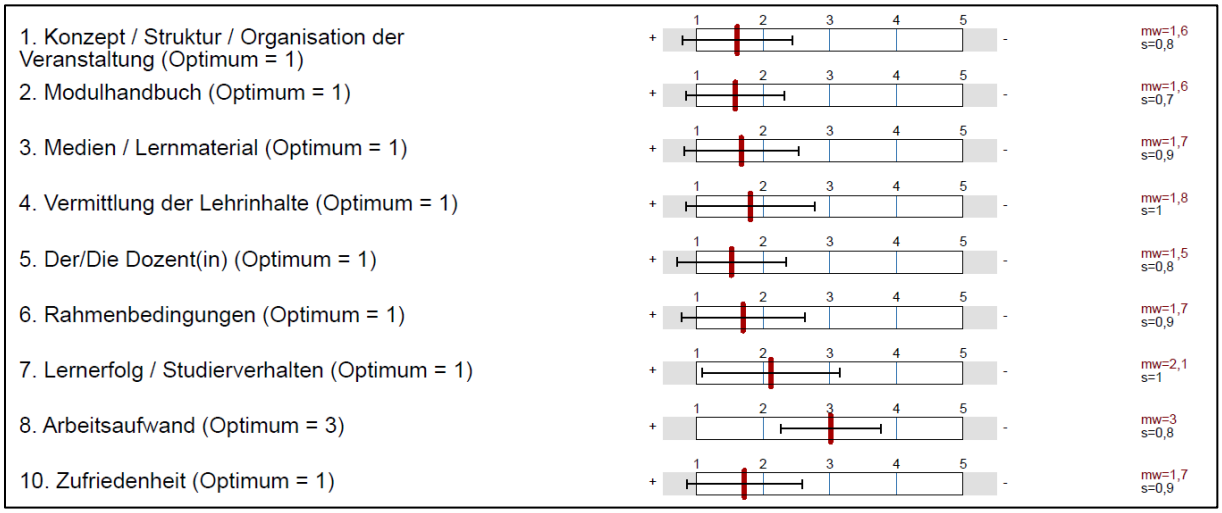


Abbildung 13: Evaluationsergebnisse AuB WiSe 2024/2025, n=892

3.2.2.2 Fakultät Ingenieurwissenschaften

Im Sommersemester 2025 wurden insgesamt 1.407 Fragebögen aus 303 Veranstaltungen erfasst. Im Folgenden wird eine aggregierte Fassung des am häufigsten verwendeten Fragebogens der Umfragen dargestellt.

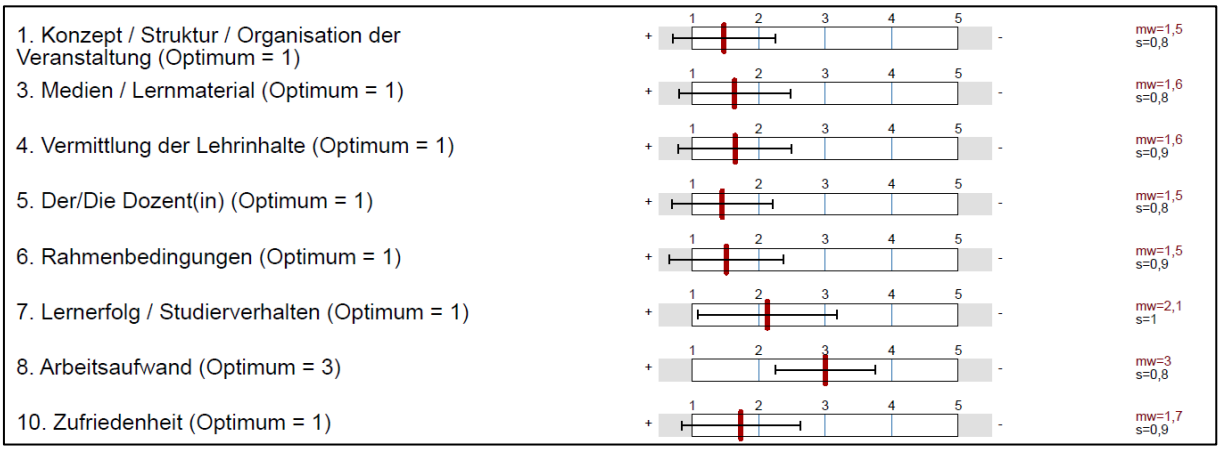


Abbildung 14: Evaluationsergebnisse IngWi SoSe 2025, n=1.407

3.2.2.3 Fakultät Sozialwissenschaften

Im Wintersemester 2024/2025 wurden insgesamt 2.382 Fragebögen aus 236 Veranstaltungen erfasst. Im Folgenden wird eine aggregierte Fassung des am häufigsten verwendeten Fragebogens der Umfragen dargestellt.

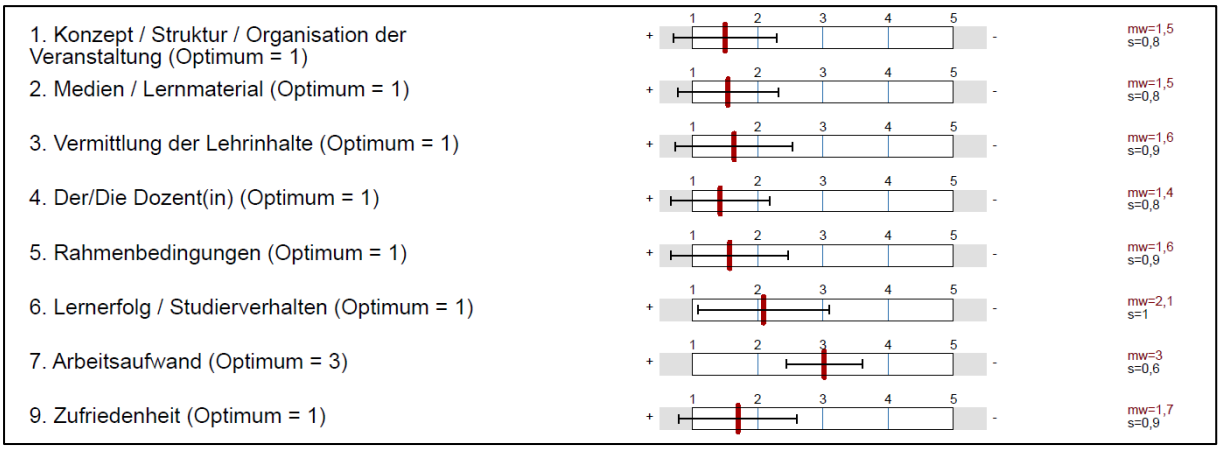


Abbildung 15: Evaluationsergebnisse SoWi WiSe 2024/2025, n=2.382

3.2.2.4 Fakultät Wirtschaftswissenschaften

Im Sommersemester 2024 wurden insgesamt 2.083 Fragebögen aus 301 Veranstaltungen erfasst. Im Folgenden wird eine aggregierte Fassung des am häufigsten verwendeten Fragebogens der Umfragen dargestellt.

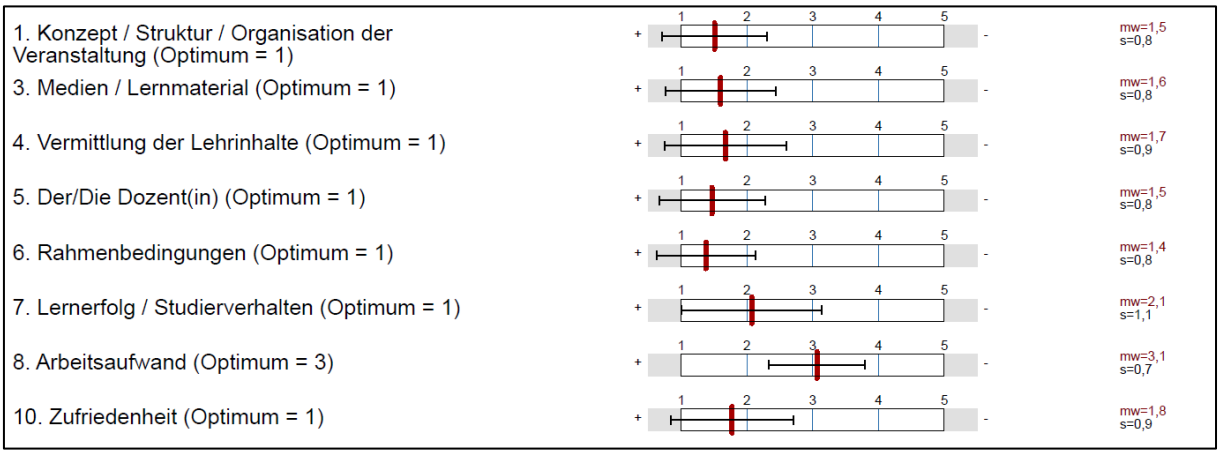


Abbildung 16: Evaluationsergebnisse WiWi SoSe 2024, n=2.083

3.2.3 Teaching Analysis Poll

Die Teaching Analysis Poll (TAP) ist eine einfache und wirkungsvolle Möglichkeit des formativen Evaluierens, bei der im direkten Dialog mit den Studierenden Ideen zur Verbesserung ihrer Lehrveranstaltung bzw. ihres Studiengangs gesammelt werden. Dies ist ein freiwilliges Angebot für die Fakultäten. Ziel ist es, durch qualitative,

kontextnahe Rückmeldungen förderliche und hemmende Aspekte der Lehr-/Studiengangsgestaltung zu identifizieren und konkrete Verbesserungsmaßnahmen abzuleiten. Die TAP wird moderiert (z. B. durch Mitarbeitende der Hochschuldidaktik oder des Qualitätsmanagements), wobei die/der Lehrende, während der TAP-Phase, also der Diskussion mit den Studierenden, den Raum verlässt. Dadurch wird die freie, anonyme Rückmeldung der Studierenden unterstützt.
Der/die Moderator*in führt mit den Studierenden eine strukturierte Diskussion entlang von drei Leitfragen:

- Was unterstützt Ihr Lernen hier besonders?
- Was erschwert Ihr Lernen?
- Welche Verbesserungsvorschläge haben Sie?

Aussagen der Studierenden werden für alle sichtbar dokumentiert (z. B. Tafel/Flipchart), im Plenum geklärt und gegebenenfalls durch Mehrheitsabfragen priorisiert. Die Dokumentation wird anschließend gesichert (z. B. Foto) und im Anschluss durch die Moderatorin/ den Moderator verschriftlicht.
Eine TAP-Sitzung dauert in einer Lehrveranstaltung etwa 15 Minuten, bei studiengangsbezogenen TAPs sind je nach Gruppengröße etwa 20 Minuten einzurechnen.
Die Ergebnisse werden im Anschluss von der Moderatorin/dem Moderator der/dem Lehrenden vorgestellt. Bei studiengangsbezogenen TAPs werden die Ergebnisse semesterübergeifend zusammengeführt und danach gemeinsam mit der Studiengangsleitung zur Vorstellung in Konferenzen oder Curriculumswerkstätten vorbereitet, wo sie vorgestellt und von Studierenden und Lehrenden gemeinsam diskutiert werden.

Reichweite	Wann	Modul/Studiengang	Rahmen
Modulebene	08.01.2024	MAM_24_A_1.03.RER Recht und Regelwerke	Lehrcoaching
Modulebene	11.01.2024	HEB 23.2. Modulbezeichnung: Beratung und Edukation in der Hebammenarbeit	Lehrcoaching
Modulebene	15.01.2024	HEB 3.2 Angewandte Hebammenwissenschaft I	Evaluation Projekt Digitam (Future Skills)
Modulebene	19.01.2024	BMT2552.DSI Digital Skills for engineers	Evaluation Projekt Digitam (Future Skills)
Modulebene	22.01.2024	Future Skills für Beruf und Leben, Zertifikatsprogramm technisches Projektmanagment	Evaluation Projekt Digitam(Future Skills)
Modulebene	02.02.2024	ABA-5.10 Bautechnologie - komplexe Gebäudekonzepte	Evaluation Projekt Digitam(Future Skills)
Modulebene	01.07.2024	SPRI-SPE Sustainable Product Engineering	Lehrcoaching
Modulebene	04.07.2024	BITM-W-09 Tour Operating	Lehrcoaching
Modulebene	23.10.2024	ZTPM202 Zertifikatsprogramm Techn. Projektmanagement, Workshop "Future Skills"	Lehrcoaching
Modulebene	27.11.2024	EE1534 Simulation und Messung von Windkraftanlagen	Lehrcoaching

Modulebene	03.12.2024	MST2.FMF Feinwerk- und Mikrotechnik	Lehrcoaching
Modulebene	05.12.2024	TIM-IR Industrielle Robotik	Lehrcoaching
Modulebene	10.01.2025	BSP 3.1 / PdK-103.1 Erziehung, Bildung und Sozialisation über den Lebenslauf	Lehrcoaching
Modulebene	23.01.2025	PIB-WEB Webentwicklung, Praktische Informatik (MA)	Lehrcoaching
Modulebene	03.06.2025	PRI-PRG2 Programmierung 2	Lehrcoaching
Modulebene	04.06.2025	BMA102 Projektmanagement	Anfrage
Modulebene	05.06.2025	BSP-10.2_Theorien und Konzepte der S.A. und PdK	Lehrcoaching
Modulebene	26.06.2025	MST2.ATO Atom- und Festkörperphysik	Lehrcoaching
Modulebene	12.08.2025	BMA102 Projektmanagement	Anfrage
Modulebene	18.08.2025	WIBASc255 - Statistik (Vorlesung und Übung)	Anfrage
Modulebene	04.12.2025	WIB21-120 Produktwirtschaft und ERP	Evaluation Pilotprojekt digital gestütze Lehre (WiWi)
Modulebene	08.12.2025	BBWL-120 Kostenrechnung	Evaluation Pilotprojekt digital gestützte Lehre (WiWi)

Modulebene	05.01.2026	BBWL511 Entscheidungs-lehre	Evaluation Pilotpro-jekt digital gestütze Lehre (WiWi)
Modulebene	05.01.2026	WIB21-110 Allgemeine Betriebswirtschaftslehre	Evaluation Pilotpro-jekt digital gestütze Lehre (WiWi)
Modulebene	14.01.2026	FT04.4 Werkzeugkunde	Lehrcoaching
Studiengangsebene	30.01.2025	Praktische Informatik (BA), Kommunikationsin-formatik (BA), Produkti-onsinformatik (BA) (1. Sem)	Didaktikkonferenz
Studiengangsebene	30.01.2025	Praktische Informatik (BA), Kommunikationsin-formatik (BA), Produkti-onsinformatik (BA) (3. Sem)	Didaktikkonferenz
Studiengangsebene	29.10.2025	Erneuerbare Energien /Energiesystemtechnik (BA)(3. Sem)	Didaktikkonferenz
Studiengangsebene	03.11.2025	Erneuerbare Energien /Energiesystemtechnik (BA) (5. Sem)	Didaktikkonferenz
Studiengangsebene	06.11.2025	Erneuerbare Energien /Energiesystemtechnik (BA) (5. Sem)	Didaktikkonferenz
Studiengangsebene	21.01.2026	International Management (MA) (3. Sem)	Curriculumswerkstatt
Studiengangsebene	22.01.2026	International Management (MA) (1. Sem)	Curriculumswerkstatt

Tabelle 7: Durchgeführte TAPs

3.3 Durchgeführte Curriculumswerkstätten

Als Baustein des Qualitätsmanagements wurden die Curriculumswerkstätten an der htw saar im Jahr 2023 entwickelt, erprobt und stets weiterentwickelt. Im Herbst 2025 wurde die Curriculumsstruktur in Zusammenarbeit mit der Stabsstelle Qualitätssicherung vereinfacht, indem von einem dreistufigen Curriculum (Qualifikationsziele – Lernergebnisse auf Studiengangsebene – Lernergebnisse auf Modulebene) auf ein zweistufiges Curriculum (Qualifikationsziele – Lernergebnisse auf Modulebene) gewechselt wurde.

In Informationsveranstaltungen werden die Beteiligten, insbesondere die Studienleitungen und QM-Beauftragten, zunächst über den Prozess der internen (Re-)Akkreditierung informiert und über die Anforderungen gemäß den gesetzlichen Grundlagen (z. B. gemäß der Studienakkreditierungsverordnung des Saarlandes (StAkkrV)) aufgeklärt. Zeigt sich im Anschluss Handlungsbedarf für den Studiengang, kann eine Curriculumswerkstatt in Anspruch genommen werden. Für dieses Instrument der Qualitätssicherung wurde ein Konzept erarbeitet, das hier zunächst in idealtypischer Form dargestellt werden soll. Es beruht auf Vorgaben der Stabsstelle Qualitätssicherung und wurde vom Team der Stelle Hochschuldidaktik in der Abteilung für Studium und Lehre ausgestaltet. Nach der Skizzierung des Konzepts im ersten Abschnitt werden im zweiten Abschnitt Herausforderungen bei der konkreten Umsetzung und mögliche Verbesserungen thematisiert.

Das Konzept

Die Studienleitungen werden durch die Qualitätsmanagementbeauftragten auf die Curriculumswerkstatt aufmerksam gemacht und tragen den Bedarf in ein digitales Formular ein. Hierdurch werden die Mitarbeiter*innen der Hochschuldidaktik automatisch informiert und beginnen mit der Planung eines Auftaktgesprächs. Im Mittelpunkt der Curriculumswerkstatt steht der kollegiale und konstruktive Austausch der Lehrenden (ggfs. mit Studierenden) über die Qualifikationsziele und deren Passung mit den Kompetenzdimensionen des Hochschulqualifikationsrahmens, den Zielen von Hochschulbildung, dem Leitbild Lehre der Hochschule und den Lernergebnissen auf Modulebene. Neue Handlungsfelder, die Integration des Future Skills-Modells Saar, sowie

Entwicklungswünsche bezüglich des Curriculums, die sich aus Studiengangsgesprächen, der Evaluation und ggf. dem Austauschformat des Studiengangsforums ergeben, sollen in der Diskussion berücksichtigt werden. Grundsätzlich kann die Curriculumswerkstatt auch weitere Themen zum Gegenstand haben, etwa den Workload, die Umsetzung des Spiralcurriculums, die Kompetenzorientierung von Lehrmethoden, Qualifikationszielen und Prüfungen sowie ihre Passung zueinander oder auch die Lernergebnisse auf Modulebene, um nur einige Beispiele zu nennen. Alle diese Aspekte in einer Curriculumswerkstatt anzugehen, ist zeit- und arbeitskapazitär nicht möglich. Über den inhaltlichen Schwerpunkt entscheidet somit die Studienleitung in Absprache mit dem Team Hochschuldidaktik.

Für die Curriculumswerkstatt ist kein verpflichtendes Veranstaltungsformat vorgesehen. Werden, wie im Berichtszeitraum durchgängig der Fall, die Qualifikationsziele als Thema gewählt, empfehlen Qualitätssicherung und Hochschuldidaktik einen zeitlichen Umfang von vier Stunden für die Werkstatt. Dabei können zwei Mitarbeitende der Hochschuldidaktik bei Bedarf einen Input von ca. zweimal zwanzig Minuten jeweils zur Formulierung von Qualifikationszielen und Lernergebnissen auf Modulebene geben. Der Hauptanteil der Zeit ist der Diskussion der Lehrenden über die Themen der Curriculumswerkstatt vorbehalten. Die Sitzungsmoderation übernimmt die Studienleitung. Änderungswünsche bei den Qualifikationszielen und Lernergebnissen werden diskutiert und nach kurzen Abstimmungen übernommen oder verworfen. Die Mitarbeitenden der Hochschuldidaktik beteiligen sich beratend an der Diskussion.

Die Diskussionen erfolgen auf Basis von Vorlagen für die Formulierung der Qualifikationsziele und Lernergebnisse, die die Studienleitung bereitstellt, denn nur so ist eine zielgerichtete Arbeit denkbar. Eine Qualifikationszielmatrix wird vorbereitet und in der Werkstatt weiterentwickelt. Die Qualifikationszielmatrix bildet die Zuordnung der Qualifikationsziele zu den Kompetenzdimensionen des HQR, zu den Zielen von Hochschulbildung, und zu den Modulen ab. Diese Matrix sollte in der Werkstatt ausgefüllt werden.

Schriftliche Ergebnisse der Curriculumswerkstatt sind neben einem Ergebnisprotokoll die erörterten und ggf. überarbeiteten Qualifikationsziele des Studiengangs und die Qualifikationszielmatrix. Diese Dokumente dienen als Nachweise im Akkreditierungsprozess und müssen im Studiengangslogbuch hinterlegt werden. Sie finden, mit

Ausnahme des Protokolls, Eingang in die Moduldatenbank der htw saar. Verantwortlich für die Dokumentation und Ergebnissicherung sowie das Aktualisieren der Moduldatenbank sind die Qualitätsbeauftragten der Fakultäten. Das Ergebnisprotokoll fertigen die Mitarbeitenden der Hochschuldidaktik gemeinsam mit der Studienleitung an.

Umsetzung des Konzepts

Im Vorfeld der Umsetzung des Formats Curriculumswerkstatt wurde vom Team Hochschuldidaktik entsprechend den Vorgaben der Stabsstelle Qualitätssicherung eine hochschulweit einheitlich zu verwendende Curriculumsstruktur erarbeitet. Hierzu wurden Handouts zur Formulierung von Qualifikationszielen und Lernergebnissen erstellt, die als strukturelle Basis für die Erarbeitung der Ergebnisse in den Curriculumswerkstätten dienen. Diese Curriculumsstruktur und Handouts wurden seither weiterentwickelt und optimiert. Seit 2024 wurden an der htw saar Curriculumswerkstätten auf der Grundlage des im vorangegangenen Abschnitt beschriebenen Konzepts in folgenden Studiengängen durchgeführt:

Studiengang	Termine
Angewandte Gesundheitswissenschaften (B.A.)	19.11.2025
Digital Business und IT (B.Sc.)	09.07.2025
Sicherheitsmanagement (M.A.)	24.06.2025
Marketing Science (M.A.)	10.04.2024
Biomedizinische Technik (B.A.)	17.06.2024
Rechnung-, Prüfung-, und Finanzwesen (M.A.)	25.03.2024
Supply Chain Management (M.A.)	15.04. und 18.04.2024

Produktions-, Kommunikations- und Praktische Informatik (B.A. und M.A.)	11.12.2024 und 22.01.2025

Tabelle 8: Durchgeführte Curriculumswerkstätten

Allen Studienleitungen, die sich im Prozess der (Re)-Akkreditierung befinden, und ihren Selbstbericht in den kommenden Monaten einreichen müssen, wurde das Angebot unterbreitet, eine Curriculumswerkstatt durchzuführen. Die Curriculumswerkstätten wurden von allen Studienleitungen als hilfreich und produktiv charakterisiert. Auch die Auflagen zu den Qualifikationszielen und Lernergebnissen haben sich reduziert. Die Curriculumswerkstätten wurden von den Lehrenden der einzelnen Studiengänge gut besucht. Insgesamt haben die Werkstätten eine große Zahl Lehrender und Mitarbeitender erreicht, die auf diese Weise ihre Kenntnisse auf dem Gebiet der Curriculumsentwicklung erweitern und sich in die Gestaltung ihrer Studiengänge einbringen konnten. Die intensive und produktive Zusammenarbeit hat das Vertrauensverhältnis zwischen den beteiligten Lehrenden sowie der Stabsstelle Qualitätssicherung und dem Team Hochschuldidaktik weiter vertieft.

Bei der Planung der Curriculumswerkstätten wurde deutlich, dass viele Studienleitungen es als anspruchsvoll empfinden, die Qualifikationsziele entsprechend der aktuellen Anforderungen zu formulieren. Dabei wurde regelmäßig um individuelle Hilfe gebeten. Das Team der Hochschuldidaktik konnte diesem Wunsch im Fall der oben genannten Studiengänge nachkommen. Zwei Mitarbeitende betreuten jeweils die Vorbereitung der Curriculumswerkstatt mit den betreffenden Studienleitungen sowie deren Durchführung. In Einzelgesprächen wurden Textvorlagen für die Diskussion der Qualifikationsziele und der Qualifikationszielmatrix durch die Lehrenden innerhalb der Werkstatt vorbereitet. Berücksichtigung fanden dabei das Leitbild der htw saar und ggf. der jeweiligen Fakultät, der Fachqualifikationsrahmen soweit vorhanden, der Hochschulqualifikationsrahmen, das Future Skills-Modell der htw saar, Kritik der Studierenden und die vorhandenen Studiengangskonzepte. Die Erarbeitung wurde durch mehrere Treffen und Absprachen der Hochschuldidaktiker*innen mit den Studienleitungen begleitet.

Die Rahmenvorgaben der Stabsstelle Qualitätssicherung sehen eine Beteiligung Studierender bei den Curriculumswerkstätten vor. Das Team Hochschuldidaktik hat sich bewusst dafür entschieden, die Entscheidung, ob Studierende direkt an der Curriculumswerkstatt teilnehmen oder ihre Meinung in vorangehenden Teaching Analysis-Polls (TAPS) oder Gesprächen eingeholt wird, den Studienleitungen zu überlassen. So konnte die Diskussion in den Werkstätten schlank gehalten und auf die

signifikanten Unterschiede in den Kenntnissen Studierender und Lehrender bezüglich der Curriculumsentwicklung reagiert werden. In allen Studiengängen, die eine Curriculumswerkstatt durchgeführt haben, wurden im Vorfeld Studierende bzw. ihre Vertretungen zu Handlungsfeldern bei der Weiterentwicklung des Studiengangs befragt. Die Studienleitungen haben die Einschätzungen der Studierenden in den Werkstätten vorgetragen, so dass diese in die Diskussion einflossen.
Qualifikationsziele und Lernergebnisse auf Modulebene innerhalb einer vierstündigen Curriculumswerkstatt allumfänglich zu diskutieren, ggf. zu überarbeiten, ist ein ehrgeiziges Ziel, das selten erreicht wurde. In mehreren Curriculumswerkstätten wurde dies dahingehend gelöst, dass die Lehrenden im Nachgang der Werkstatt im asynchronen Austausch um die Vervollständigung der Qualifikationszielmatrix gebeten wurden. Dabei muss, auch wenn dies selbstverständlich erscheint, ausdrücklich darauf hingewiesen werden, dass dies keine Formalität darstellt, sondern eines weiteren essenziellen Prüfprozesses bedarf.

4. Ausblick

Im kommenden Berichtszeitraum wird das Qualitätsmanagementsystem der htw saar im Bereich Studium und Lehre gezielt weiterentwickelt. Ein zentraler Schwerpunkt liegt auf der Operationalisierung des Leitbilds mittels der Academic Scorecard, um die darin formulierten Ziele für Studium und Lehre überprüfbarer und wirksamer in der täglichen Praxis zu verankern.
Darüber hinaus wird das Studienverlaufsmonitoring weiter ausgebaut. Ziel ist es, studienrelevante Daten systematischer zu erfassen und auszuwerten, um frühzeitig Entwicklungen zu erkennen, zielgerichtete Unterstützungsangebote zu entwickeln und die

Studienerfolgsquote nachhaltig zu stärken. Ein weiterer Schwerpunkt betrifft die Weiterentwicklung der Absolventenbefragungen. Die gewonnenen Erkenntnisse fließen in die kontinuierliche Verbesserung der Studiengänge ein.
Im Rahmen der Qualitätsentwicklung werden die Curriculumswerkstätten systematisch genutzt, um Future Skills, insbesondere die dort enthaltenden KI-Kompetenzen stärker in der Lehre zu verankern.

Neben diesen Maßnahmen, die zur Umsetzung und Weiterentwicklung der Qualität in Studium und Lehre beitragen werden, steht während der ersten Jahre der Implementierung des Qualitätsmanagementsystems ebenfalls die kontinuierliche Überprüfung der Prozesse im Hinblick auf ihre effiziente Anwendung im Fokus.

Anhang A: Übersicht aller Studiengänge der htw saar

Nr.	Studiengang + Abkürzung	Fakultät	Koop. m.	Abschluss
1	Angewandte Gesundheitswissenschaften (AGW)	SoWi		Bachelor
2	Angewandte Hebammenwissenschaft (HEB)	SoWi		Bachelor
3	Architektur (ARB)	AuB		Bachelor
4	Architektur (ARM)	AuB		Master
5	Aviation Business and Piloting -Technik und Wirtschaft in der Luftfahrt, berufsbegleitend (ABB)	WiWi		Bachelor
6	Bauingenieurwesen (BIB)	AuB		Bachelor
7	Bauingenieurwesen (BM)	AuB		Master
8	Betriebswirtschaft (BWB)	WiWi		Bachelor
9	Betriebswirtschaft (ABW), dual	WiWi	ASW	Bachelor
10	Betriebswirtschaft (berufsbegleitend) (WBB)	WiWi	CEC Saar	Bachelor
11	Biomedizinische Technik (BMB)	IngWi		Bachelor
12	Deutsch-französisches und internationales Management (BW)	WiWi	DFHI	Bachelor
13	Digital und Business IT (DBI)	WiWi		Bachelor
14	Elektro- und Informationstechnik (EIB)	IngWi		Bachelor
15	Elektro- und Informationstechnik (EIM)	IngWi		Master
16	Elektrotechnik- Erneuerbare Energien und Systemtechnik (E)	IngWi	DFHI	Bachelor
17	Elektrotechnik- Erneuerbare Energien und Systemtechnik (EMA)	IngWi	DFHI	Master
18	Engineering und Management (MAM)	IngWi		Master
19	Erneuerbare Energien/ Energiesystemtechnik (EEB)	IngWi		Bachelor
20	Europäisches Baumanagement (EBI)	AuB	DFHI	Bachelor

21	Europäisches Baumanagement (EBM)	AuB	DFHI	Master
22	Fahrzeugtechnik (FTB)	IngWi		Bachelor
23	Fahrzeugtechnik (FTM)	IngWi		Master
24	Freizeit-, Sport-, Tourismusmanagement (FSM)	WiWi		Master
25	Hebammenwissenschaft - Handlungsfelder und Professionsentwicklung (HEH)	SoWi		Bachelor
26	Informatik (IMA)	IngWi	DFHI	Master
27	Informatik und Web-Engineering (I)	IngWi	DFHI	Bachelor
28	Integrierte nachhaltige Gebäudetechnik (AIG)	AuB	ASW	Bachelor
29	International Business (IBB)	WiWi		Bachelor
30	International Management (IBM)	WiWi		Master
31	Internationales Logistik-Management (LG)	WiWi	DFHI	Bachelor
32	Internationales Tourismus-Management (IT)	WiWi		Bachelor
33	Internationales Tourismus-Management (TO)	WiWi	DFHI	Bachelor
34 35	Kommunikationsinformatik (KI) Kommunikationsinformatik (KIM)	IngWi IngWi		Bachelor Master
36	Konstruktionsbionik, berufsbegleitend	IngWi	CEC Saar	Master
37	Kulturmanagement (KMM)	WiWi		Master
38	Management Sciences (BMA)	WiWi	DFHI	Master
39	Management und Berufspädagogik im Gesundheitswesen (MBG)	SoWi		Bachelor
40	Management und Führung (MFM)	WiWi	CEC Saar	Master
41	Marketing Science (BMS)	WiWi		Master
42	Maschinenbau (M)	IngWi	DFHI	Bachelor
43	Maschinenbau (MMA)	IngWi	DFHI	Master
44	Maschinenbau/ Produktionstechnik (AMB), dual	IngWi	ASW	Bachelor
45	Maschinenbau/ Verfahrenstechnik (MVB)	IngWi		Bachelor
46	Mechanical Engineering (MEB)	IngWi		Bachelor
47	Mechatronik (MM)	IngWi		Master
48	Mechatronik/Sensortechnik (MS)	IngWi		Bachelor

49	Medizinische Physik (MPM)	IngWi		Master
50	Neural Engineering (NEM)	IngWi		Master
51	Pädagogik der Kindheit (SPI)	SoWi		Bachelor
52	Prakische Informatik (PIB)	IngWi		Bachelor
53	Praktische Informatik (PIM)	IngWi		Master
54	Produktionsinformatik (PRI)	IngWi		Bachelor
55	Rechnungs-, Prüfungs- und Finanzwesen (RPF)	WiWi		Master
56	Sicherheitsmanagement (SHM)	WiWi	CEC Saar	Master
57	Soziale Arbeit (SPM)	SoWi		Master
58	Soziale Arbeit und Pädagogik der Kindheit (SP)	SoWi		Bachelor
59	Supply Chain Management (SUP)	WiWi		Master
60	Umweltingenieurwesen (UIB)	AuB		Bachelor
61	Wirtschaftsinformatik (AWI), dual	WiWi	ASW	Bachelor
62	Wirtschaftsingenieurwesen (WIB)	WiWi		Bachelor
63	Wirtschaftsingenieurwesen (WIT)	WiWi	CEC Saar	Bachelor
64	Wirtschaftsingenieurwesen (WIM)	WiWi		Master
65	Wirtschaftsingenieurwesen (WTM)	WiWi	CEC Saar	Master
66	Wirtschaftsingenieurwesen-Produktionsma-nagement (AWP)	WiWi	ASW	Bachelor

Tabelle 9: Studiengänge der htw saar (Stand SoSe 2025)

Anhang B: Ansprechpartner*innen

Stabsstelle Qualitätssicherung

Myriam Baum
Leitung Stabsstelle Qualitätssicherung
t +49 (0)681 58 67-425
myriam.baum@htwsaar.de

Lara Mustafa
Qualitätssicherung / Systemakkreditierung / Prozessmanagement / Monitoring
t +49 (0)681 58 67-624
lara.mustafa@htwsaar.de

Fatima Gondal
Qualitätssicherung / Systemakkreditierung / DFHI
t +49 (0)681 58 67-388
fatima.gondal@htwsaar.de

Sarah Maghdounieh
Studentische Lehrevaluation
t +49 (0)681 58 67-453
sarah.maghdounieh@htwsaar.de

Qualitätsmanagement-Beauftragte der Fakultäten / des DFHI

Angela Cartelli
Architektur und Bauingenieurwesen: Dekanatsreferentin, Qualitätsmanagement
t +49 (0)681 58 67-760 (CAS)
t +49 (0)681 58 67-553 (CGB)
angela.cartelli@htwsaar.de

Oliver Hey
Ingenieurwissenschaften: Qualitätsmanagement
t +49 (0)681 58 67-235
oliver.hey@htwsaar.de

Martin Porr
Ingenieurwissenschaften: Qualitätsmanagement
t +49 (0)681 58 67-682

martin.porr@htwsaar.de

Ulrike Münzel
Wirtschaftswissenschaften: Qualitätsmanagement, Fakultätsassistentin
t +49 (0)681 58 67-519
ulrike.muenzel@htwsaar.de

Svetlana Lange
Sozialwissenschaften: Qualitätsmanagement
t +49 (0)681 58 67-757
svetlana.lange@htwsaar.de

Pascal Hoffmann
DFHI: Administrative Leitung
t +49 (0)681 58 67-258
pascal.hoffmann@htwsaar.de

Stabsstelle Data Analytics & SIM

Stefanie Kihm
Evaluation und Kennzahlen im Bereich Studium und Lehre
t +49 (0)681 58 67-753
stefanie.kihm@htwsaar.de
datasim@htwsaar.de

Team Innovative Lehre

Esther Detemple
Arbeitsstelle Hochschuldidaktik / interne Qualifikation der htw saar
t +49 (0)681 58 67-132
esther.detemple@htwsaar.de

Beate Winterholler
Mediendidaktik
t +49 (0)681 58 67-349
beate.winterholler@htwsaar.de

Gianluca Amico
Strategische Curriculumsentwicklung und Future Skills
t +49 (0)681 58 67-982
gianluca.amico@htwsaar.de

Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes
University of Applied Sciences

architektur und bauingenieurwesen
htw saar

ingenieur wissenschaften
htw saar

sozial wissenschaften
htw saar

wirtschafts wissenschaften
htw saar

deutsch-französisches hochschulinstitut
dfhi/isfates

Wissenschaftliche Weiterbildung
htw saar